

Begleitende Bewertung des EFRE-Programms  
IWB Bayern 2014-2020

# Bewertung REACT-EU

Dezember 2024

**RAMBOLL**

Bright ideas.  
Sustainable change.



**Auftraggeberin**

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie  
EFRE-Verwaltungsbehörde

**Autorinnen und Autoren**

Carla Harnischfeger  
Dr. Lukas Vonnahme  
Marnie von Fritsch

**Ansprechpartner**

**Dr. Lukas Vonnahme**  
Lead Consultant  
Politikberatung & Evaluation

0173 5684421  
lukas.vonnahme@ramboll.com

**Europäische Union**

Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

Diese Bewertung wurde durch die Europäische Union  
aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

# Inhalt und Aufbau

## **01 Ziel und methodisches Vorgehen**

- 1.1 Kontext der Bewertung
- 1.2 Ziele der Bewertung
- 1.3 Methodisches Vorgehen

## **02 Gesamtbewertung REACT-EU**

## **03 Bewertung der geförderten Maßnahmen**

- 3.1 Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur
- 3.2 Finanzinstrument für KMU
- 3.3 Energieeinsparung in Unternehmen
- 3.4 Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung
- 3.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative
- 3.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur
- 3.7 Corona-Testkits

## **04 Literaturverzeichnis**

# Ziele und methodisches Vorgehen

- 1.1 Kontext der Bewertung
- 1.2 Ziele der Bewertung
- 1.3 Bewertungsschwerpunkte für einzelne Maßnahmen
- 1.4 Methodisches Vorgehen

01

# 1.1 Kontext der Bewertung

Um die Folgen der COVID-19-Pandemie abzufedern, hat die Europäische Union (EU) im Jahr 2020 die **REACT-EU-Initiative** auf den Weg gebracht. REACT-EU ist die Abkürzung für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas). Die Initiative zielte darauf ab, den grünen und digitalen Wandel zu fördern und die stabile Erholung der Wirtschaft zu unterstützen. Bei den REACT-EU-Mitteln handelte es sich um zusätzliche Mittel für die Struktur- und Investitionsfondsprogramme, die in der Förderperiode 2014–2020 bereitgestellt wurden und bis 2023 in Maßnahmen umzusetzen waren. Europaweit standen für REACT-EU 50,6 Mrd. Euro bereit.\*

**Bayern hat insgesamt für den EFRE zusätzlich rund 186 Mio. Euro in zwei Tranchen aus REACT-EU-Mitteln erhalten**, die bis zum 31.12.2023 umzusetzen waren. Die Mittel waren im Wesentlichen unter der neuen Prioritätsachse (PA) 7 in dem Operationellen Programm (OP) des Europäischen Fonds für die Regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 verortet und trugen dort zum thematischen Ziel „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ bei. Die übrigen REACT-EU-Mittel waren in der PA 8 (Technische Hilfe REACT-EU) verortet.

**Den Gegenstand der Bewertung bilden alle aus REACT-EU-Mitteln finanzierten Maßnahmen** mit Ausnahme der Technischen Hilfe. In der PA 7 des OP EFRE entspricht dies sechs Maßnahmen im Spezifischen Ziel (SZ) 18 „Stärkung der innovativen und grünen Transformation sowie der Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft“ und eine Maßnahme im SZ 20 „Unterstützung der Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens“. Drei der vorgesehenen Maßnahmen waren neu (EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden und Corona-Testkits) bzw. deutlich erweitert (Kommunale Tourismusinfrastruktur) und wurden im Rahmen von REACT-EU (in der Form) zum ersten Mal umgesetzt.

## OP EFRE (PA 7)

### Weitgehend fortgeführte Maßnahmen:

- M 7.1 Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur (SZ 18)
- M 7.2 Finanzinstrument für KMU (SZ 18)
- M 7.3 Energieeinsparung in Unternehmen (SZ 18)
- M 7.4 Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung (SZ 18)

### Neue/erweiterte Maßnahmen:

- M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden (SZ 18)
- M 7.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur (SZ 18)
- M 7.7 Corona-Testkits (SZ 20)

\*[https://ec.europa.eu/regional\\_policy/funding/react-eu\\_en](https://ec.europa.eu/regional_policy/funding/react-eu_en)

## 1.2 Ziele der Bewertung

Gemäß Art. 92b Abs. (12) der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 ist eine **Gesamtbewertung** der Verwendung der Mittel aus REACT-EU vorzunehmen, um deren Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen und den Beitrag zum thematischen Ziel „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ zu untersuchen.

Entsprechend verfolgt die Bewertung das Ziel, die **Umsetzung und Zielerreichung** von REACT-EU in Bayern zu analysieren und daran anknüpfend vor allem die **Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen** der geförderten Maßnahmen zu analysieren und zu bewerten.

Die zentralen, erkenntnisleitenden Fragestellungen der Bewertung lauten zusammengefasst:

Evaluierung der Umsetzung und Zielerreichung	Evaluierung von Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wurden die Zielwerte bei den Output- und Ergebnisindikatoren und den finanziellen Indikatoren erreicht?</li><li>• Welche Gründe lassen sich für den Zielerreichungsstand identifizieren?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Wirkmechanismen sowie ggf. interne und externe Einflussfaktoren beeinflussen die Wirksamkeit der Maßnahme?</li><li>• Welchen Beitrag leisten die Maßnahmen zu den Spezifischen Zielen (SZ) 18 (Stärkung der innovativen und grünen Transformation sowie der Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft) und SZ 20 (Unterstützung der Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens) sowie zum thematischen Ziel „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“?</li><li>• Lassen sich Effizienzreserven/Ansätze zur Optimierung der Umsetzung identifizieren?</li><li>• Sofern zutreffend: Welche Bedeutung haben die Aspekte Inklusivität und Diskriminierungsverbot auch aus der Geschlechterperspektive?</li></ul>

# 1.3 Methodisches Vorgehen

## Bewertungsschwerpunkte für einzelne Maßnahmen

Für die aus REACT-EU-Mitteln finanzierten Maßnahmen wurde für die Bewertung so weit wie möglich auf bereits vorliegende Erkenntnisse zurückgegriffen, um den Erhebungsaufwand nicht zuletzt bei den Begünstigten der umgesetzten Maßnahmen so gering wie möglich zu halten. Dies galt insbesondere für diejenigen Maßnahmen, die bereits in der Förderperiode 2014–2020 umgesetzt und evaluiert wurden.

Für die drei neuen bzw. erweiterten Maßnahmen wurden **jeweils einzelne Bewertungsschwerpunkte** gesetzt, um ihre Beiträge zu den Spezifischen Zielen zum Thematischen Ziel im Rahmen der Gesamtbewertung fundiert analysieren und bewerten zu können.

- **M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden (SZ 18):** Ergänzend wurden sechs leitfadengestützte Fachgespräche mit den für die administrative Umsetzung der Förderung zuständigen Regierungen (2) und Vertreterinnen und Vertretern der begünstigten Kommunen (4) zu Fragen der Zielgruppenerreichung, zur Passfähigkeit der Förderkonditionen, zur Effektivität und Nutzerfreundlichkeit der administrativen Strukturen und Prozesse der Förderung sowie zu deren Ergebnissen und der Wirksamkeit geführt. Ergänzend wurde eine Validierung der Erkenntnisse über den Abgleich mit Evaluationsergebnissen zu vergleichbaren Förderinstrumenten vorgenommen.
- **M 7.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur (SZ 18):** Ergänzend wurden drei leitfadengestützte Fachgespräche mit den für die administrative Umsetzung der Förderung zuständigen Regierungen (2) und einer Vertreterin einer begünstigten Kommunen zu Fragen der Zielgruppenerreichung, zur Passfähigkeit der Förderkonditionen und zur Effektivität und Nutzerfreundlichkeit der administrativen Strukturen und Prozesse der Förderung geführt. Da es sich bei der Maßnahme um die Stärkung des Programms zur Förderung öffentlicher touristischer Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) mit Mitteln aus REACT-EU handelt, konnten zudem Evaluationsergebnisse des Programms für die Bewertung genutzt werden.
- **M 7.7 Corona-Testkits (SZ 20):** Ergänzend sind detaillierte Informationen zur Verwendung der angeschafften Corona-Testkits sowie Einschätzungen zu den Ergebnissen und Wirkungen von deren Einsatz durch das heutige Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention in die Bewertung eingeflossen. Zur Validierung der Erkenntnisse zu den Ergebnissen und Wirkungen der Förderung wurde zudem ein Abgleich mit relevanten wissenschaftlichen Studien zu den Wirkungen von Corona-Testkits vorgenommen.

Die Erkenntnisse aus den Bewertungsschwerpunkten sind in die Gesamtbewertung von REACT-EU (siehe Kapitel 2) und in die Bewertung der einzelnen Maßnahmen (siehe Kapitel 3) eingeflossen.

# 1.3 Methodisches Vorgehen

## Vorgehensweise der Bewertung in sechs Schritten

Die Bewertung ist entlang der folgenden sechs Schritte erfolgt:

1. Entsprechend des angewandten theoriebasierten Evaluationsansatzes (Kontributionsanalyse\*) wurden zunächst **Interventionslogiken für die sieben umgesetzten Maßnahmen** überarbeitet bzw. entwickelt. Über Interventionslogiken wurden die erwarteten Inputs, Aktivitäten, Outputs, Ergebnisse und Wirkungen erfasst und über die folgenden Schritte empirisch überprüft.



Quelle: Eigene Darstellung Ramboll Management Consulting.

2. Daran anschließend wurden finanzielle und materielle **Monitoringdaten** sowie vorhandene **Projektinformationen** ausgewertet.
3. Ergänzend wurden in einem weiteren Arbeitsschritt bereits **vorliegende Erkenntnisse** aus Evaluierungen weitgehend fortgeführter Maßnahmen aus der Förderperiode 2014-2020 ausgewertet, um Erkenntnisse zur Wirksamkeit, zu Wirkmechanismen und zu Einflussfaktoren zu gewinnen.
4. Auf Basis der Interventionslogiken und den gesammelten Erkenntnissen aus den vorherigen Arbeitsschritten ging es im Rahmen von **Fachgesprächen mit den für die Maßnahmen zuständigen Stellen** darum, die Erkenntnisse zu validieren und Fragen zu Wirkungsmechanismen und Einflussfaktoren sowie zu möglichen Effizienzreserven zu erörtern. Bei den neuen/erweiterten Maßnahmen wurden zudem die Zielstellung und das Vorgehen für die Bewertungsschwerpunkte validiert.
5. Anschließend wurden die **Bewertungsschwerpunkte** adressiert und die gewonnen Erkenntnisse in die Bewertung einbezogen.
6. In den Fachgesprächen wurden REACT-EU-bezogene Spezifika identifiziert. Um diese Spezifika in der Gesamtbewertung adäquat einzubeziehen und bewerten zu können, wurden sie in einem **Gespräch mit der EU-Verwaltungsbehörde** abschließend erörtert.

\* Mayne, J. (2011): Addressing cause and effect in simple and complex settings through contribution analysis. In: Schwartz, R., Forss, K. Marra, M. (Hg.), Evaluating the Complex: Attribution, Contribution and Beyond, S. 53–96. New York, NY: Transaction; DG REGIO, DG EEMPL (2015): Monitoring and Evaluation of European Cohesion Policy – ERDF, ESF, CF – Guidance Document on Evaluation Plans.



# 1.3 Methodisches Vorgehen

## Algorithmus zur Analyse der Umsetzung und Zielerreichung

Der folgende Algorithmus wurde zur Herausarbeitung der Gründe und Einflussfaktoren für die Umsetzung und Zielerreichung angewendet:

### 1. Zielwerte erfasst und eingeordnet

### 2. Gründe für die Zielerreichung identifiziert und kategorisiert

#### Indikatoren



Relevanz,  
Passfähigkeit,  
Verständnis und  
Anwendung der  
Ergebnis-  
indikatoren und  
Outputindikatoren



#### Kontext

Faktoren außerhalb des Operationellen Programms, wie z.B. politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch alternative Fördermöglichkeiten, welche die strategische Ausrichtung der Förderung über REACT-EU bzw. die Umsetzung der Maßnahmen beeinflussen.



#### Strukturen und Prozesse

Strukturen und Prozesse zur Umsetzung des OP EFRE bzw. von REACT-EU, wie z.B. die Organisation der Zusammenarbeit zwischen der EFRE-VB, den Fachreferaten und den Regierungen.







#### Ressourcen

Personelle und finanzielle Kapazitäten der beteiligten Verwaltungsstellen sowie der (potenziellen) Antragsteller und Zuwendungsempfänger.

# 1.3 Methodisches Vorgehen

## Maßstab zur Bewertung der Zielerreichung

Die folgende Skala wurde zur Bewertung der materiellen Zielerreichung angewendet:

Bewertung	Zielerreichung
 <b>Sehr gut</b>	Die Zielwerte werden erreicht oder übertroffen.
 <b>Gut</b>	Die Zielwerte werden fast vollständig erreicht.
 <b>Zufriedenstellend</b>	Die Zielwerte werden teilweise erreicht.
 <b>Herausfordernd</b>	Keine oder nur geringe Fortschritte bei der Erreichung der Zielwerte.






# Gesamtbewertung REACT-EU

02

# Übergreifende Bewertung

Die Erkenntnisse aus der Analyse und Bewertung der Maßnahmen der Prioritätsachse 7 des EFRE-Programms IWB Bayern 2014-2020 belegen unter Berücksichtigung der allgemein herausfordernden Umstände der Umsetzung von REACT-EU eine weitgehend planmäßige und effektive Umsetzung der Förderung. Die Zielwerte für die Outputindikatoren wurden weitestgehend erreicht. Dies belegt eine unter Mitwirkung aller beteiligten Stellen größtenteils effiziente Umsetzung der Förderung.

Nachfolgende Abbildung zeigt das Ergebnis entlang der im Zuge der Bewertung betrachteten Bestandteile der Wirkungslogik der Förderung und gibt einen kurzen Hinweis zur Begründung dieser Einschätzung:

Betrachtete Bestandteile der Wirkungslogik der Förderung	Input	Aktivitäten	Outputs	Ergebnisse	Wirkungen
Ergebnis der Bewertung von REACT-EU insgesamt	 <b>Sehr gut</b> Die Prioritätsachse 7 ist überbucht. Es wurden von den Begünstigten 31,6% mehr förderfähige Gesamtausgaben geltend gemacht als Gesamtmittel im Finanzplan vorgesehen.	 <b>Sehr gut</b> Eingespielte Strukturen und Prozesse stellen die weitgehend planmäßige Umsetzung der Förderung sicher.	 <b>Gut</b> Die Erreichung der Zielwerte für die Outputindikatoren gelingt bei einem Großteil der Indikatoren vollständig oder annähernd.	 <b>Sehr gut</b> Die Förderung trägt in erwartbarem Umfang zu dem Spezifischen Zielen bei.	 <b>Sehr gut</b> Förderung trägt in erwartbarem Umfang zum Thematischen Ziel unter REACT-EU bei.

## Gesamtbewertung REACT-EU

## Input

**Die finanzielle Ausschöpfung der geplanten Mittel gelingt vollständig. Letztlich ist die Prioritätsachse überbucht.**

- Insgesamt standen aus REACT-EU gemäß Finanzplan Gesamtmittel i.H.v. insgesamt rund 189,1 Millionen Euro zur Verfügung.\*
- Es wurden von den Begünstigten 31,6 % mehr förderfähige Gesamtausgaben geltend gemacht als Gesamtmittel im Finanzplan vorgesehen waren. Insgesamt wurden 248,8 Mio. Euro förderfähige Gesamtausgaben im Rahmen von 103 Vorhaben bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht. Die Überbuchung der geplanten Gesamtmittel ist mit Blick auf die sehr kurze Umsetzungszeit sowie die allgemein herausfordernden Rahmenbedingungen während des Förderzeitraums positiv zu bewerten.

Prioritätsachse	Geplante Gesamtmittel	Geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil förderfähige Gesamtausgaben / geplante Gesamtmittel
7	189,1 Mio. €	248,8 Mio. €	131,6 %

\*REACT-EU Mittel der PA 8 (Technische Hilfe) des OP EFRE werden nicht berücksichtigt.

**Die etablierten Strukturen und Prozesse haben die planmäßige Umsetzung der Förderung erkennbar unterstützt.**

- Die fristgerechte Umsetzung der zusätzlichen Mittel durch REACT-EU hat die EFRE-Verwaltungsbehörde und die für die Umsetzung der Förderung zuständigen Stellen insbesondere mit Blick auf das vergleichsweise kurze Zeitfenster von Vorbereitung, Umsetzung und Abschluss der Förderung vor erhebliche Herausforderungen gestellt.
- Auch externe Krisen, wie die Auswirkungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie und des Russland-Ukraine-Kriegs stellten die zuständigen Verwaltungsstellen und die Förderempfangenden wiederholt vor Herausforderungen. Sie konnten allerdings durch eine vorausschauende Planung, eine hohe Flexibilität und durch lösungsorientiertes Handeln effektiv bewältigt werden, sodass nur in einzelnen Fällen negative Auswirkungen auf die Förderumsetzung eingetreten sind. In solchen Fällen konnte zudem durch Anpassungen anderer Maßnahmen entsprechend reagiert werden.
- Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass die Strukturen und Prozesse zur Vorbereitung und Umsetzung der Förderung auch unter den herausfordernden Bedingungen weitgehend reibungslos funktionieren. Der Fokus auf weitgehend fortgeführte Maßnahmen und bewährte Strukturen und Prozesse aus der regulären Förderperiode hat sich bewährt und stärkt die Effizienz der Umsetzung.
- Für die effiziente Umsetzung der REACT-EU Förderung hat es sich als zielführend erwiesen, dass der weit überwiegende Teil der für die Umsetzung der Förderung zuständigen Stellen über sehr genaue Kenntnisse der EFRE-Förderung verfügen. Diese Konstellation unterstützte eine reibungslose und planmäßige Umsetzung der Förderung erkennbar.
- Das enge und vertrauensvolle Zusammenwirken zwischen den Fachreferaten, der EFRE-Verwaltungsbehörde und den Regierungen unterstützt die planmäßige Umsetzung der Förderung erkennbar.

## Gesamtbewertung REACT-EU

# Outputs

### Die Erreichung der Zielwerte für die Outputindikatoren gelingt mehrheitlich.

- Die Erreichung der Zielwerte für die Outputindikatoren stellt sich für REACT-EU mehrheitlich positiv dar. Bei 7 der insgesamt 9 Outputindikatoren in der Prioritätsachse 7 werden die Zielwerte (nahezu) erreicht oder übertroffen.
- Die gelungene Abschätzung realistischer Zielwerte in vielen Maßnahmen vor Beginn des sehr kurzen Förderzeitraums ist hierbei positiv hervorzuheben. Sie deutet daraufhin, dass die für die Förderumsetzung zuständigen Stellen über eine sehr genaue Kenntnis der potenziellen Förderempfangenden verfügen und somit auch in kurzer Zeit teilweise anspruchsvolle Projekte umgesetzt werden konnten.
- Bei CO25 (Maßnahme Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur) wird der Zielwert verfehlt. Die genannten Herausforderungen (insb. Lieferschwierigkeiten) haben insbesondere bei Baumaßnahmen zu Verzögerungen oder reduzierten Umfängen der Projekte geführt. Zudem war der kurze Umsetzungszeitraum im Rahmen von REACT-EU für Infrastrukturprojekte besonders herausfordernd.
- Bei P73 (Maßnahme Energieeinsparung in Unternehmen) wird der Zielwert verfehlt. Aufgrund einer deutlichen Investitionszurückhaltung der Unternehmen in Folge der anhaltenden Coronapandemie und des Russland-Ukraine-Kriegs kamen zuletzt weniger Projekte zustande, als ursprünglich geplant. In Maßnahmengruppe 3.1. konnte der geplante Rückgang des Primärenergieverbrauchs in den geförderten Unternehmen gleichzeitig übererfüllt werden, da viele Projekte vor der Coronapandemie und vor dem Russland-Ukrainekrieg abgeschlossen waren. Förderfähige Projekte, die aufgrund des verkürzten Investitionszeitraums nicht über REACT-EU unterstützt werden konnten, können z.T. in der Förderperiode 2021-2027 berücksichtigt werden.
- Bei CO01 und CO03 (Maßnahme Finanzinstrument für KMU) wird der Zielwert übertroffen. Der Bayern Kapital Innovationsfonds EFRE bezog im Rahmen von REACT-EU erstmals ganz Bayern als Fördergebiet insgesamt mit ein. Aufgrund der Erstmaligkeit dieses Ansatzes waren Zielwerte ex ante nur schwer kalkulierbar.
- Bei CO20 (Maßnahme Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung) wird der Zielwert übertroffen. Es konnten deutlich mehr Projekte realisiert werden als ursprünglich geplant.
- Bei CV3 und CV10 (Maßnahme Corona-Testkits) wird der Zielwert übertroffen. Dank eines genutzten Ausgabenpuffers bei den förderfähigen Ausgaben konnten wesentlich mehr Corona-Testkits mit Hilfe der REACT-EU-Mittel finanziert werden als ursprünglich angenommen.

Auf der Folgefolie wird eine Übersicht zu den Daten der Outputindikatoren gegeben. Eine detaillierte Betrachtung der materiellen Umsetzung erfolgt im Zuge der Bewertung der einzelnen Maßnahmen (siehe Kapitel 3).

## Gesamtbewertung REACT-EU

## Übersicht zu den Outputindikatoren

Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	8	18
CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	8	18
CO20	Risikoprävention und Risikomanagement: Zahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen	2.000	9.368
CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	200	132,8
CV3	Wert der im Zusammenhang mit COVID-19 erworbenen Arzneimittel [EUR]	15.000.000	48.145.009
CV10	Unterstützte Testkapazitäten für COVID-19 [Anzahl der möglichen Tests]	15.000.000	48.145.009
P73	Rückgang des Primärenergieverbrauchs in den geförderten Unternehmen [in kWh/Jahr]	7.735.115,00	2.830.249
P71	Anzahl unterstützter Innenstadtbereiche bzw. zentraler Versorgungsbereiche	45	51
P72	Zahl der geförderten touristischen Infrastrukturen	20	19



## Gesamtbewertung REACT-EU

# Ergebnisse

### Die Förderung trägt in erwartbarem Umfang zu den Spezifischen Zielen der Prioritätsachse 7 bei.

- Im SZ 18 tragen die Maßnahmen in unterschiedlicher Weise zu Stärkung der innovativen und grünen Transformation sowie der Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft bei. So wird durch die Erweiterung von anwendungsnahen Forschungseinrichtungen und durch die Finanzierung der notwendigen technischen Ausstattung u.a. auch regionalen Unternehmen der Zugang zu relevantem Wissen und (Spitzen-)Technologien ermöglicht. Zudem werden durch die Bereitstellung von Fondsmitteln innovative technologieorientierte KMU unterstützt, um die (Weiter-) Entwicklung von neuen Produkten und/oder Produktionsverfahren und deren Markteinführung bzw. -durchdringung realisieren zu können. Die Förderung der Energieeinsparung in Unternehmen und des Hochwasserschutzes und der Trinkwassersicherung befördern die grüne Transformation und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Vermeidung von Wertschöpfungsverlusten und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Auch die Förderung von bayerischen Städten und Gemeinden und ihrer Infrastrukturen trägt über die Steigerung der Qualität der Innenstädte und durch die Verbesserung der lokalen (Tourismus-)Infrastruktur sowie die Anpassung an digitale, klimatische und energetische Herausforderungen zur Stabilisierung und Stärkung der lokalen Ökonomie, der wirtschaftlichen Wiederbelebung und grünen Transformation bei.
- Im SZ 20 wurde durch die Beschaffung von Corona-Testkits ein positiver Beitrag zur Unterstützung der Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens geleistet.

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass die angestrebten Entwicklungen jeweils mit gezielten Impulsen aus der Förderung unterstützt werden. Im Rahmen der geförderten Projekte werden teilweise impulsgebende Ansätze entwickelt und erprobt und somit ein wichtiger Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Freistaats Bayern geleistet. Vor dem Hintergrund der negativen Einflüsse von externen Faktoren auf die materielle und finanzielle Umsetzung der Förderung hätten die Beiträge einzelner Maßnahmen zur Erreichung der Ziele noch größer sein können.

# Wirkungen

## Die Förderung trägt in erwartbarem Umfang zum Thematischen Ziel unter REACT-EU bei.

Entsprechend der Spezifischen Ziele knüpft die Förderung erkennbar an Zielsetzungen von REACT-EU an und unterstützt diese gezielt.

- Die Maßnahmen des SZ 18 tragen über die Förderung von Spitzenforschung und von Investitionen in Unternehmen einerseits zur Erholung der Wirtschaft (insbesondere die Maßnahmen „Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur“ und „Finanzinstrument für KMU“) und den Übergang in eine grüne, digitale Wirtschaft bei (insbesondere die Maßnahme „Energieeinsparung in Unternehmen“). Mit den Maßnahmen „Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung“, „EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden“ und „Kommunale Tourismusinfrastruktur“ werden zudem auch in vielen Städten und Gemeinden in Bayern deutliche Impulse zur Unterstützung der intendierten Wirkungen von REACT-EU gesetzt.
- Mit der Maßnahme „Corona Testkits“ des SZ 20 wurde ein wichtiger Beitrag zur Krisenbewältigung im Zusammenhang mit COVID-19 Pandemie und ihrer sozialen Folgen geleistet.

Insgesamt ist die Ausrichtung der Förderung an den REACT-EU-Zielen deutlich sichtbar, es werden gezielte Impulse zur Unterstützung der anvisierten Entwicklung geleistet.

# Bewertung der geförderten Maßnahmen

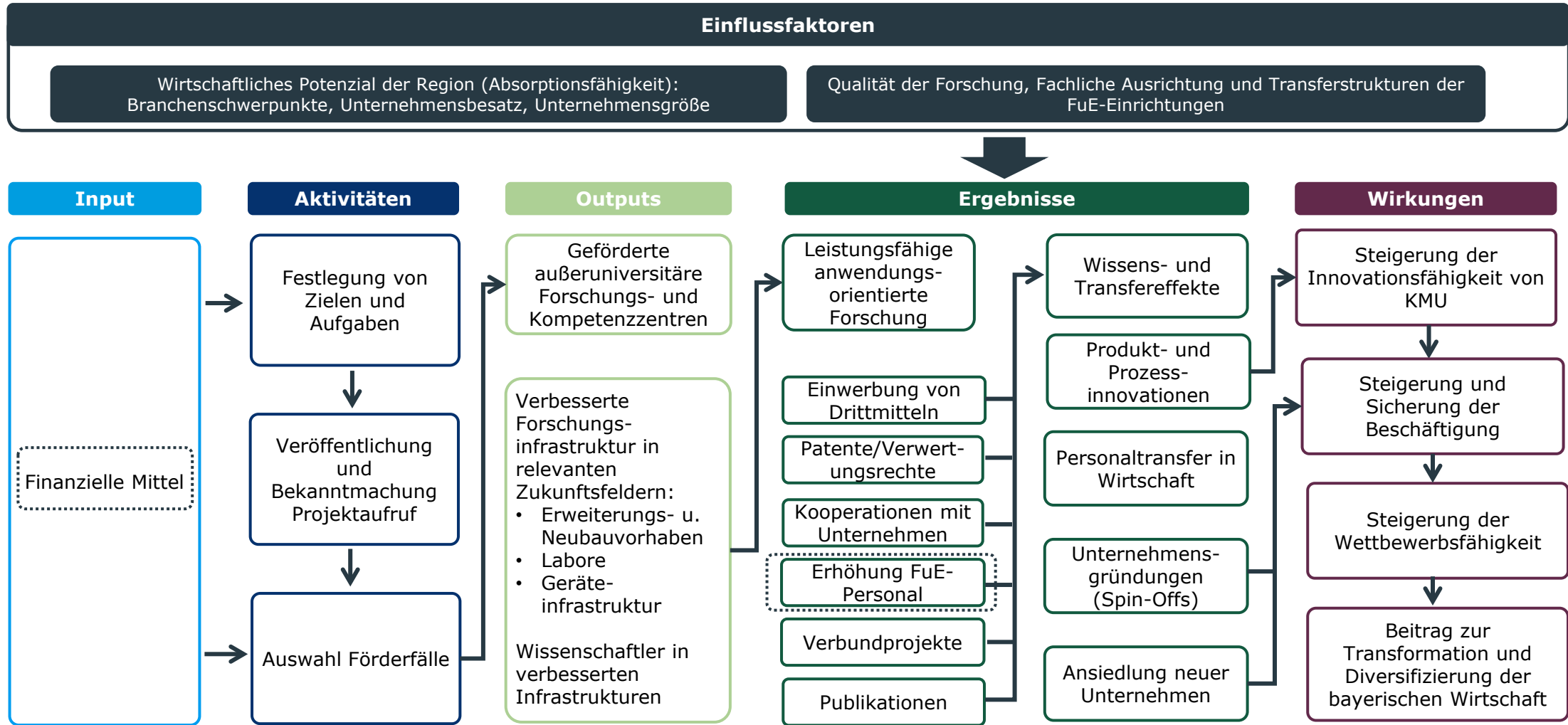
- 3.1 Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur
- 3.2 Finanzinstrument für KMU
- 3.3 Energieeinsparung in Unternehmen
- 3.4 Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung
- 3.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative
- 3.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur
- 3.7 Corona-Testkits

03

# Maßnahme M 7.1

## **Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur**

SZ 18: M 7.1 Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur  
Interventionslogik



Finanzielle bzw. materielle Indikatoren des OP EFRE Bayern

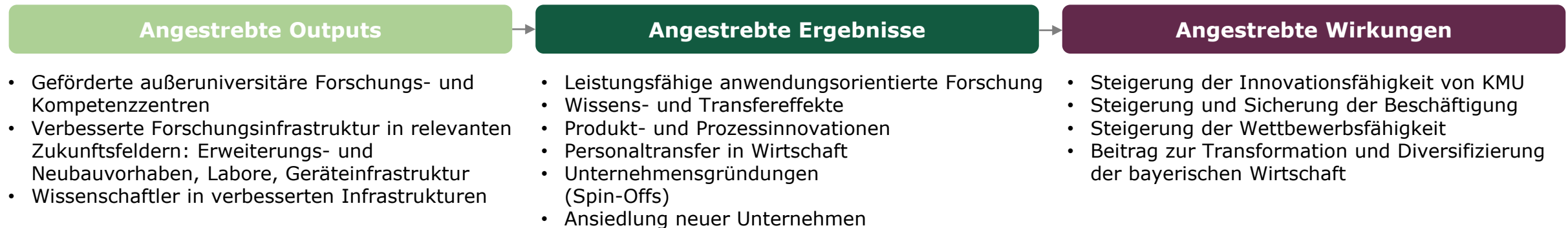
## SZ 18: M 7.1 Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur

### Strategischer Ansatz und Ziel

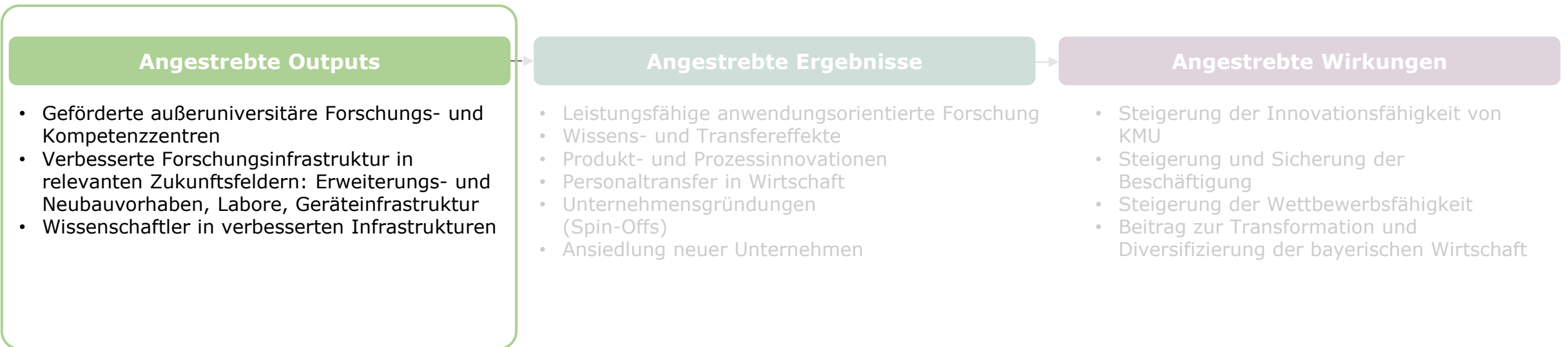
Die **Maßnahme „Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur“** zielt darauf ab, Forschungs- und Innovationskapazitäten in den Spezialisierungsfeldern der bayerischen RIS3-Strategie Mobilität, Life Science, Energie, Materialien und Werkstoffe sowie Digitalisierung, aufzubauen und im Hinblick auf digitale, grüne und gesundheitsorientierte Themen weiter zu stärken. Die Förderung betrifft Investitionen, die Voraussetzung sind für neue, anwendungsorientierte Forschungen in zukunftsorientierten Forschungsbereichen. Auf diese Weise sollen Beiträge dazu geleistet werden, die Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft zu unterstützen.

Konkret gefördert werden Investitionen in die technische und bauliche Ausstattung von Einrichtungen der angewandten Forschung. Es handelt sich um kostenintensive Investitionen in Infrastruktur, die benötigt wird, um den Übergang zu neuen Technologien zu ermöglichen. Potenzielle Begünstigte sind außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren mit Sitz in Bayern.

Die folgende Abbildung zeigt einen relevanten Ausschnitt aus der Interventionslogik der Maßnahme, der die angestrebten Outputs, Ergebnisse und die bei der Umsetzung beabsichtigten Wirkungen zusammenfasst.



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

**Fragestellung: Was wird mit dieser Maßnahme konkret gefördert?**

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand

## Indikatoren



- ✓ Relevanz
- ✓ Passfähigkeit
- ✓ Verständnis
- ✓ Anwendung

**Kontext**

- Die Förderung des Ausbaus von Forschungs- und Innovationskapazitäten ist in Anbetracht der Zielsetzung der RIS3, die Spitzenposition Bayerns im Wettbewerb um die Innovationsführerschaft in Deutschland und Europa dauerhaft zu sichern, weiterhin in hohem Maße relevant. Die Förderung ist daher weiter passfähig, keine relevanten Veränderungen gegenüber dem Zeitraum der regulären Förderperiode 2014-2020.
- Die vollständige Finanzierung der Vorhaben aus EU-Mitteln sowie die Öffnung der Förderung für Institutionen aus dem Großraum München erhöht die Attraktivität und Nachfrage der Förderung.
- Externe Faktoren wie Verzögerungen durch Lieferschwierigkeiten bei Geräten bedingt durch die Auswirkungen der COVID 19-Pandemie und des Russland-Ukraine-Krieges haben sich teilweise verzögernd auf die Umsetzung ausgewirkt. In Anbetracht des kurzen Umsetzungszeitraums hat sich auch das Erfordernis zur Durchführung von Ausschreibungsverfahren bei der Beschaffung in den Projekten als herausfordernd dargestellt. Diese Faktoren haben jedoch keinen nachhaltigen Einfluss auf die Zielerreichung der Förderung.

**Strukturen und Prozesse**

- Es wird unmittelbar auf bestehende Prozesse aufgesetzt, daher ist von einer reibungslosen Abwicklung trotz der kurzen Umsetzungszeit auszugehen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vorhabenträgern, der für die Baumaßnahmen und Fördermittelabruf von Bund, Land und EU zuständigen Fraunhofer Zentralverwaltung, den lokalen Akteuren, den Regierungen und der Landesverwaltung.
- Bei der Auswahl der Maßnahmen wurden nicht-investive Maßnahmen bevorzugt, um eine zeitgerechte Umsetzung sicherzustellen..

**Ressourcen**

- Weitgehend reibungslose Umsetzung der Projekte: Erfahrungen im Umgang mit Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem OP-EFRE 2014-2020, sowohl bei umsetzenden Stellen in als auch bei den Förderempfängern. Vor dem Hintergrund der kurzen Umsetzungszeit wurden die Anforderungen an die Nachweisprüfung als herausfordernd für die zeitgerechte Abwicklung der Förderung wahrgenommen.
- Administrative Herausforderungen (u.a. Auswirkungen eines Hackerangriffs) auf Seiten der Förderempfänger erschwerten die Abwicklung der Förderung.



## SZ 18: M 7.1 Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

Zur Stärkung der Forschungs- und Innovationskapazitäten in den Spezialisierungsfeldern der bayerischen RIS3-Strategie wurden im Rahmen der Maßnahme „Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur“ insgesamt sieben Vorhaben bewilligt.

Die folgende Tabelle bildet den Zielerreichungsstand bei den Outputindikatoren der Maßnahme ab:

Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	200	132,8

Die Zielerreichung der Maßnahme „Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur“ ist als gut zu bewerten.



Der Zielwert für den Outputindikator wurde annähernd erreicht. Die genannten Herausforderungen (insb. Lieferschwierigkeiten) haben insbesondere bei Baumaßnahmen zu Verzögerungen oder reduzierten Umfängen der Projekte geführt. Zudem war der kurze Umsetzungszeitraum im Rahmen von REACT-EU für Infrastrukturprojekte besonders herausfordernd.

## Fragestellung: Was haben die Projekte erreicht?

### Angestrebte Outputs

- Geförderte außeruniversitäre Forschungs- und Kompetenzzentren
- Verbesserte Forschungsinfrastruktur in relevanten Zukunftsfeldern: Erweiterungs- und Neubauvorhaben, Labore, Geräteinfrastruktur
- Wissenschaftler in verbesserten Infrastrukturen

### Angestrebte Ergebnisse

- Leistungsfähige anwendungsorientierte Forschung
- Wissens- und Transfereffekte
- Produkt- und Prozessinnovationen
- Personaltransfer in Wirtschaft
- Unternehmensgründungen (Spin-Offs)
- Ansiedlung neuer Unternehmen

### Angestrebte Wirkungen

- Steigerung der Innovationsfähigkeit von KMU
- Steigerung und Sicherung der Beschäftigung
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Beitrag zur Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft

## Bewertung der Ergebnisse

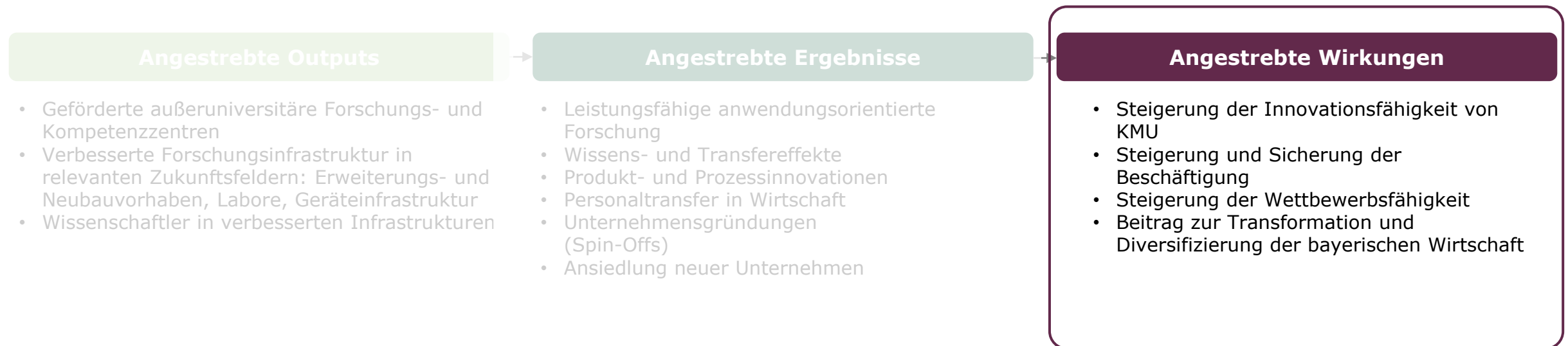
**Basierend auf den dargestellten Outputs und der weitgehend planmäßigen Umsetzung der Förderung erscheint es plausibel, dass die REACT-EU-Förderung einen Beitrag zu den angestrebten Ergebnissen leistet.**

Gemäß der Interventionslogik wird angestrebt, mit der REACT-EU-Förderung einen Beitrag zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der anwendungsorientierten Forschung zu leisten. Der Fokus der Maßnahme „Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur“ liegt dabei auf der Förderung von Investitionen in die Ausstattung von Einrichtungen der angewandten Forschung.

Mit Blick auf die umgesetzten Projekte wird deutlich, dass durch die Förderung kostenintensive Beschaffungsmaßnahmen unterstützt und in der Folge der Aufbau von Forschungsstandorten beschleunigt wurde. Auf diese Weise konnten zusätzliche Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten ermöglicht werden. Die Forschungsschwerpunkte der geförderten Einrichtungen liegen dabei unter anderem in den Bereichen Gesundheitsforschung, der Forschung zu Faserverbund-Metall-Systemen oder Halbleitertechnologien.

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Evaluation der Maßnahme in der regulären Förderperiode 2014-2020 (Ramboll 2019) und mit Blick auf die geförderten Projekte ist davon auszugehen, dass die Förderung die intendierten Ergebnisse erzielt.

## Fragestellung: Wozu haben die Projekte beigetragen?



## SZ 18: M 7.1 Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur

### Bewertung der Wirkungen

Mit der Förderung von gezielten Investitionen in den Aufbau und die Erweiterung von außeruniversitärer Forschungsinfrastruktur in Einrichtungen der angewandten Forschung sollen die Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation in Bayern verbessert und die Forschungs- und Innovationskapazitäten dauerhaft gestärkt werden. Damit soll ein Beitrag zur Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft geleistet werden.

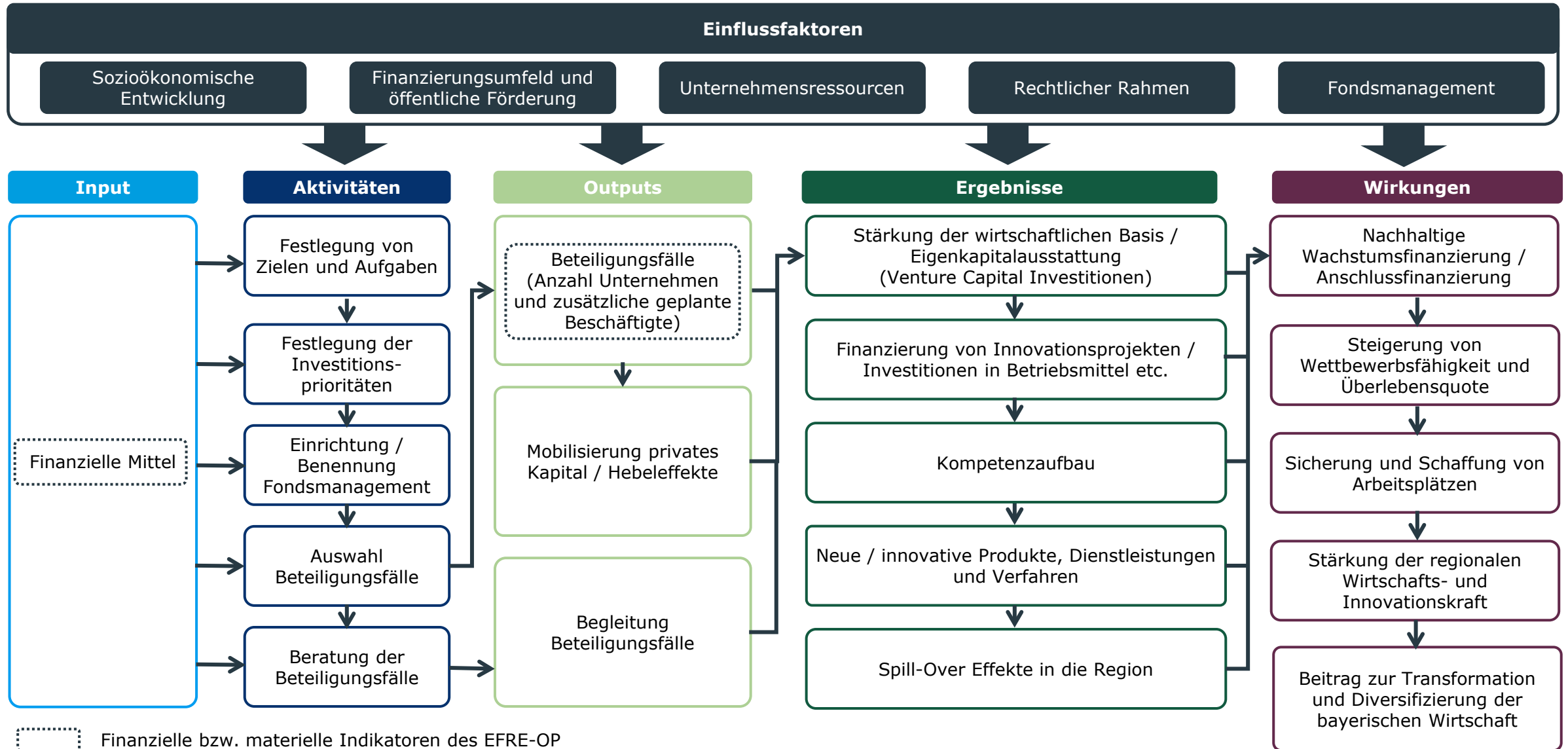
- Die vorliegenden Informationen zu den Projekten deuten stark darauf hin, dass die verbesserten Forschungsinfrastrukturen mit den darin tätigen Wissenschaftlern einen Beitrag zum Erhalt der bayerischen Spitzenposition im Bereich der angewandten Forschung leisten werden.
- Es ist davon auszugehen, dass auch weitere Akteure von den verbesserten Forschungsinfrastrukturen profitieren, z.B. wenn sie wie im Rahmen der Munich Medical Alliance mit den begünstigten Forschungseinrichtungen kooperieren. Damit trägt die Förderung insgesamt dazu bei, die regionale Forschung zu stärken.
- Insgesamt scheint es damit plausibel, dass mit den geförderten Projekten auch Beiträge zur Steigerung der Innovationsfähigkeit von KMU, zur Sicherung und Steigerung der Beschäftigung und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft geleistet werden.

**Auf Grundlage der dargestellten Outputs und dem stimmigen Wirkungspfad der Interventionslogik ist davon auszugehen, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.**

# Maßnahme M 7.2

## **Finanzinstrument für KMU**

SZ 18: M 7.2 Finanzinstrument für KMU  
Interventionslogik



## Strategischer Ansatz und Ziel

Die **Maßnahme „Finanzinstrument für KMU“** zielt darauf ab, den bayerischen Wagniskapitalmarkt zu stärken und somit eine Verbesserung des Ökosystems zur Finanzierung von technologieorientierten Unternehmen zu erwirken. Im Fokus der Maßnahme stehen dabei insbesondere junge, innovative, technologieorientierte KMU in den Schwerpunktfeldern der bayerischen RIS3-Strategie in der Seed- und Start-up-Phase. Technologieorientierte Unternehmen zeigten sich in der Corona-Pandemie dank ihrer digitalen Geschäftsmodelle als besonders widerstandsfähig. Durch die gezielte Unterstützung der technologieorientierten KMU soll zur Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft beigetragen werden.

Mit Mitteln aus REACT-EU soll das bestehende Finanzinstrument Bayern Kapital Innovationsfonds EFRE aufgestockt werden und es zusätzlich auch für den Großraum München (Planungsregion 14) geöffnet werden. Im Rahmen der Förderung wird jungen bayerischen KMU Beteiligungskapital zur Mitfinanzierung von Innovationsvorhaben (Investitionen und Betriebsmittel) zur Verfügung gestellt. Die Fondsmittel werden in innovative technologieorientierte KMU investiert, um die (Weiter-) Entwicklung von neuen Produkten und/oder Produktionsverfahren und deren Markteinführung bzw. -durchdringung realisieren zu können. Die Bereitstellung der Fondsmittel erfolgt über die Venture Capital-Gesellschaft des Freistaates Bayern, Bayern Kapital GmbH, in Kooperation mit einem oder mehreren unabhängigen privaten Investoren.

Die folgende Abbildung zeigt einen relevanten Ausschnitt aus der Interventionslogik der Maßnahme, der die angestrebten Outputs, Ergebnisse und die bei der Umsetzung beabsichtigten Wirkungen zusammenfasst.





## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Fragestellung: Was wird mit der Maßnahme konkret gefördert?



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand

## Indikatoren



- ✓ Relevanz
- ✓ Passfähigkeit
- ✓ Verständnis
- ✓ Anwendung

**Kontext**

- Der Bayern Kapital Innovationsfonds ist im Freistaat Bayern sehr relevant. Die Förderung ist weiter passfähig, keine relevanten Veränderungen gegenüber dem Zeitraum der regulären Förderperiode 2014-2020.
- Die generelle Zurückhaltung in der VC-Branche aufgrund der multiplen Krisenszenarien (u.a. Auswirkungen der Corona-Pandemie, Russland-Ukraine-Krieg, Inflation) hat zu keinen signifikanten Auswirkungen geführt, was nicht zuletzt an der Ausrichtung der Zielgruppe (Deep Tech) in Bayern liegt.
- Die Öffnung des Fonds für den Großraum München hat zu einer Erweiterung der Zielgruppe und mehr Investitionsmöglichkeiten geführt, was letztlich auch den Mittelabfluss des Fonds begünstigt hat.

**Strukturen und Prozesse**

- Es wird unmittelbar auf bestehende Produkte und Prozesse aufgesetzt, weshalb die Abwicklung trotz der kurzen Umsetzungszeit reibungslos verlief.
- Durch die Notwendigkeit zur administrativen Trennung von EFRE-Mitteln der Förderperiode 2014-2020 und REACT-EU-Mitteln sind in der Abwicklung Mehraufwände entstanden.

**Ressourcen**

- Keine erkennbaren Unterschiede zur regulären Förderperiode 2014-2020. Alle beteiligten Stellen profitieren von der langjährigen Erfahrung mit dem Fonds.

## SZ 18: M 7.2 Finanzinstrument für KMU

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

Zur Stärkung von jungen technologieorientierten KMU in den Spezialisierungsfeldern der bayerischen RIS3-Strategie wurden im Rahmen der Maßnahme „Finanzinstrument für KMU“ insgesamt in 18 Unternehmen investiert.

Die folgende Tabelle bildet den Zielerreichungsstand bei den Outputindikatoren der Maßnahme ab:

Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	8	18
CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	8	18

Die Zielerreichung der Maßnahme „Finanzinstrument für KMU“ ist als sehr gut zu bewerten.



Die materiellen Zielwerte der Outputindikatoren wurden übertroffen. Der Bayern Kapital Innovationsfonds EFRE bezog im Rahmen von REACT-EU erstmals ganz Bayern als Fördergebiet insgesamt mit ein. Aufgrund der Erstmaligkeit dieses Ansatzes waren Zielwerte ex ante nur schwer kalkulierbar.

## Fragestellung: Was haben die Beteiligungen erreicht?

### Angestrebte Outputs

- Beteiligungsfälle (Anzahl Unternehmen und zusätzliche geplante Beschäftigte)
- Mobilisierung privates Kapital / Hebeleffekte
- Begleitung Beteiligungsfälle

### Angestrebte Ergebnisse

- Stärkung der wirtschaftlichen Basis / Eigenkapitalausstattung (Venture Capital Investitionen)
- Finanzierung von Innovationsprojekten / Investitionen in Betriebsmittel etc.
- Kompetenzaufbau
- Neue / innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren
- Spill-Over Effekte in die Region

### Angestrebte Wirkungen

- Nachhaltige Wachstumsfinanzierung / Anschlussfinanzierung
- Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Überlebensquote
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Stärkung der regionalen Wirtschafts- und Innovationskraft
- Beitrag zur Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft

## Bewertung der Ergebnisse

**Basierend auf den dargestellten Outputs und der planmäßigen Umsetzung der Förderung erscheint es plausibel, dass die REACT-EU-Förderung einen Beitrag zu den angestrebten Ergebnissen leistet.**

Gemäß der Interventionslogik wird angestrebt, mit der REACT-EU-Förderung einen Beitrag zur Stärkung von jungen technologieorientierten KMU zu leisten. Der Fokus der Maßnahme liegt dabei auf der Bereitstellung von Fondsmitteln zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der KMU, um Investitionen in Innovationsvorhaben sowie die (Weiter-) Entwicklung von neuen Produkten und/oder Produktionsverfahren und deren Markteinführung bzw. -durchdringung finanziell zu unterstützen.

Der Blick auf die Beteiligungsfälle belegt, dass mit der Förderung junge, technologieorientierte Kleinunternehmen unterstützt wurden, die sich mehrheitlich in der Aufbau- und Expansionsphase befinden. Die Beteiligungshöhe lag im Schnitt bei ca. 812.000 Euro pro Unternehmen. Für die Projekte der Unternehmen wurde eine Gesamtinvestition von durchschnittlich ca. 2,53 Mio. Euro pro Unternehmen ausgelöst, was belegt, dass mit der Förderung zusätzliches Kapital in erheblichem Umfang mobilisiert werden konnte. Eine Vielzahl der Innovationsprojekte betreffen die Entwicklung von digitalen Lösungen, u.a. im den Bereichen Medizintechnik und Biotechnologie. 13 Beteiligungsfälle befinden sich Großraum München.

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Evaluation der Maßnahme in der regulären Förderperiode 2014-2020 (Ramboll 2018) und mit Blick auf die Beteiligungsfälle ist davon auszugehen, dass die Förderung zu einer Verbesserung der Eigenkapitalausstattung von KMU im Freistaat Bayern beiträgt und damit innovative Vorhaben vorangetrieben werden.

## Fragestellung: Wozu haben die Beteiligungen beigetragen?



## SZ 18: M 7.2 Finanzinstrument für KMU

### Bewertung der Wirkungen

Im Sinne einer Wachstumsfinanzierung soll mit den bereitgestellten Fondsmitteln die Eigenkapitalausstattung junger technologieorientierter KMU in Bayern nachhaltig gesichert und gestärkt werden. Damit sollen Beiträge zur Steigerung der regionalen Wirtschafts- und Innovationskraft sowie zur Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft geleistet werden.

- In Folge der Bereitstellung von Fondsmitteln wurden innovative Projekte in den Unternehmen umgesetzt. Damit ist von einem positiven Beitrag der Förderung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit junger, technologieorientierter KMU sowie in der Folge zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen auszugehen.
- Es erscheint plausibel, dass damit langfristig ein Beitrag zur regionalen Wirtschafts- und Innovationskraft der bayerischen Wirtschaft geleistet werden kann.
- Insgesamt scheint es plausibel, dass die Förderung einen positiven Beitrag zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in den Spezialisierungsfeldern der bayerischen RIS3-Strategie leistet und damit auch die Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft unterstützt.

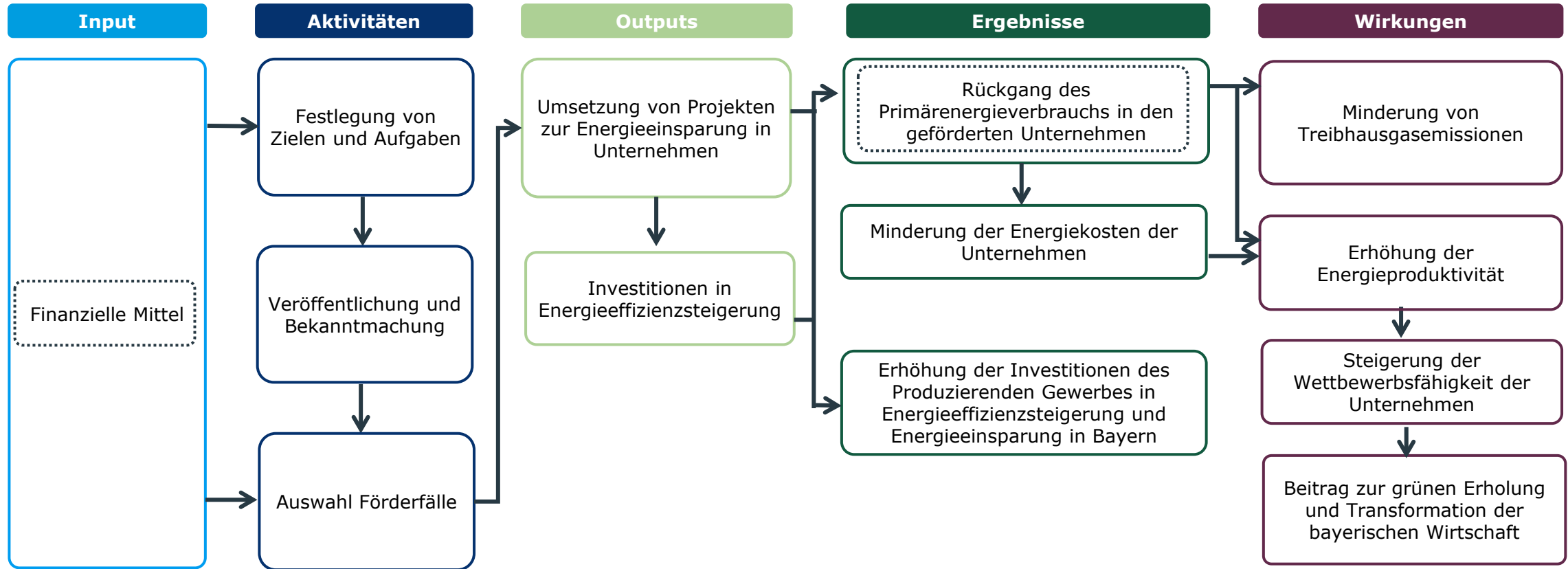
**Auf Grundlage der dargestellten Outputs und dem stimmigen Wirkungspfad der Interventionslogik ist davon auszugehen, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.**

# Maßnahme M 7.3

## **Energieeinsparung in Unternehmen**



SZ 18: M 7.3 Energieeinsparung in Unternehmen  
Interventionslogik



 Finanzielle bzw. materielle Indikatoren des OP EFRE Bayern

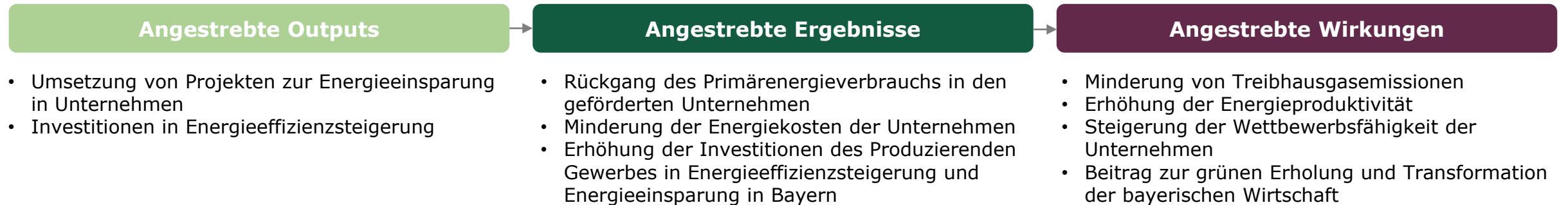
## SZ 18: M 7.3 Energieeinsparung in Unternehmen

### Strategischer Ansatz und Ziel

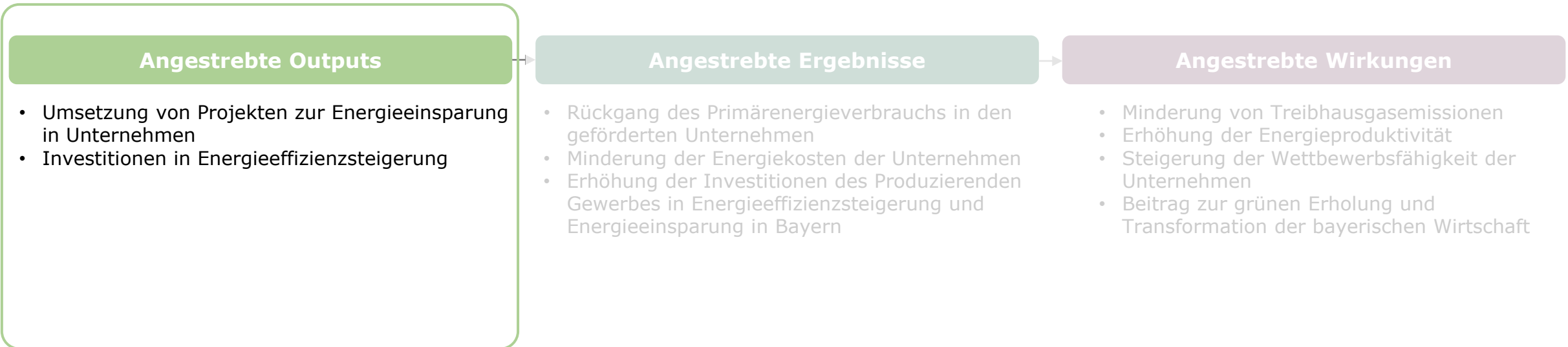
Mit der **Maßnahme „Energieeinsparung in Unternehmen“** sollen Unternehmen dabei unterstützt werden, energieeffiziente Investitionsmaßnahmen und Projekte zur Energieeinsparung umzusetzen, um dauerhaft ihre Primärenergieverbräuche und Energiekosten zu senken. Auf diese Weise sollen Beiträge zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der geförderten Unternehmen sowie zur grünen Erholung und Transformation der bayerischen Wirtschaft geleistet werden.

Mit Mitteln aus REACT-EU erfolgt eine Zusatzausstattung des Sonderprogramms Energieeffizienz in Unternehmen. Konkret gefördert werden Investitionen in Gebäude und technische Anlagen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie punktuell und in begrenztem Umfang auch Investitionen zum Einsatz von erneuerbaren Energien. Potenzielle Begünstigte sind Unternehmen (KMU) mit Sitz in Bayern.

Die folgende Abbildung zeigt einen relevanten Ausschnitt aus der Interventionslogik der spezifischen Maßnahme, der die angestrebten Outputs, Ergebnisse und die bei der Umsetzung beabsichtigten Wirkungen zusammenfasst.



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

**Fragestellung: Was wird mit der Maßnahme konkret gefördert?**

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand

## Indikatoren



- ✓ Relevanz
- ✓ Passfähigkeit
- ✓ Verständnis
- ✓ Anwendung

**Kontext**

- Die Förderung ist weiterhin relevant und passfähig, da das Produzierende Gewerbe ein wichtiger Wirtschaftszweig im Freistaat Bayern ist.
- Auswirkungen der COVID 19-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Kriegs sorgen für Kostensteigerungen und Lieferverzögerungen bei investiven Projekten und haben sich auch negativ auf die Nachfrage nach der Förderung ausgewirkt (allgemeine Investitionszurückhaltung der KMU angesichts der multiplen externen Schocks).
- Weitere Herausforderungen resultieren aus dem engen zeitlichen Rahmen für die Projektumsetzung im Kontext von REACT-EU, der den Investitionszeiträumen der Unternehmen gegenübersteht.
- Auf diese Umstände wurde reagiert, indem förderfähige Projekte, die u.a. aufgrund ihres Investitionszeitraums nicht über REACT-EU unterstützt werden konnten, z.T. im Rahmen der Fortführung der Maßnahme in der Förderperiode 2021-2027 berücksichtigt werden können.

**Strukturen und Prozesse**

- Es wird unmittelbar auf bestehende Prozesse aufgesetzt, was eine reibungslose Abwicklung trotz der kurzen Umsetzungszeit erkennbar begünstigt hat.

**Ressourcen**

- Weitgehend reibungslose Umsetzung der Projekte: Erfahrungen im Umgang mit Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem OP-EFRE 2014-2020, sowohl bei umsetzenden Stellen in der Verwaltung als auch bei den Förderempfängern.
- Allerdings macht sich ein (weiterhin) hoher Arbeitsaufwand insbesondere für Förderempfänger bemerkbar, der auch zukünftig die Nachfrage nach der Förderung verringern könnte.

## SZ 18: M 7.3 Energieeinsparung in Unternehmen

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

Zur Verbesserung der Energieeffizienz in bayerischen KMU wurden in der Maßnahme „Energieeinsparung in Unternehmen“ insgesamt 18 Vorhaben bewilligt.

Die folgende Tabelle bildet den Zielerreichungsstand bei den Outputindikatoren der Maßnahme ab:

Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
P73	Rückgang des Primärenergieverbrauchs in den geförderten Unternehmen [in kWh/Jahr]	7.735.115,00	2.830.249

Aufgrund der genannten deutlichen Investitionszurückhaltung der Unternehmen in Folge der anhaltenden Coronapandemie und des Russland-Ukraine-Kriegs kamen zuletzt weniger Projekte zustande, als ursprünglich geplant. In Maßnahmengruppe 3.1. konnte der geplante Rückgang des Primärenergieverbrauchs in den geförderten Unternehmen gleichzeitig übererfüllt werden, da viele Projekte vor der Coronapandemie und vor dem Russland-Ukrainekrieg abgeschlossen waren. Auch vor dem Hintergrund des frühzeitigen Umschwenkens hin zur anschließenden Förderperiode 2021-2027 ist die Zielerreichung der Maßnahme „Energieeinsparung in Unternehmen“ als zufriedenstellend zu bewerten:



Der Zielwert für den Outputindikator wurde eingeschränkt erreicht.

## Fragestellung: Was haben die Projekte erreicht?

### Angestrebte Outputs

- Umsetzung von Projekten zur Energieeinsparung in Unternehmen
- Investitionen in Energieeffizienzsteigerung

### Angestrebte Ergebnisse

- Rückgang des Primärenergieverbrauchs in den geförderten Unternehmen
- Minderung der Energiekosten der Unternehmen
- Erhöhung der Investitionen des Produzierenden Gewerbes in Energieeffizienzsteigerung und Energieeinsparung in Bayern

### Angestrebte Wirkungen

- Minderung von Treibhausgasemissionen
- Erhöhung der Energieproduktivität
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- Beitrag zur grünen Erholung und Transformation der bayerischen Wirtschaft

## Bewertung der Ergebnisse

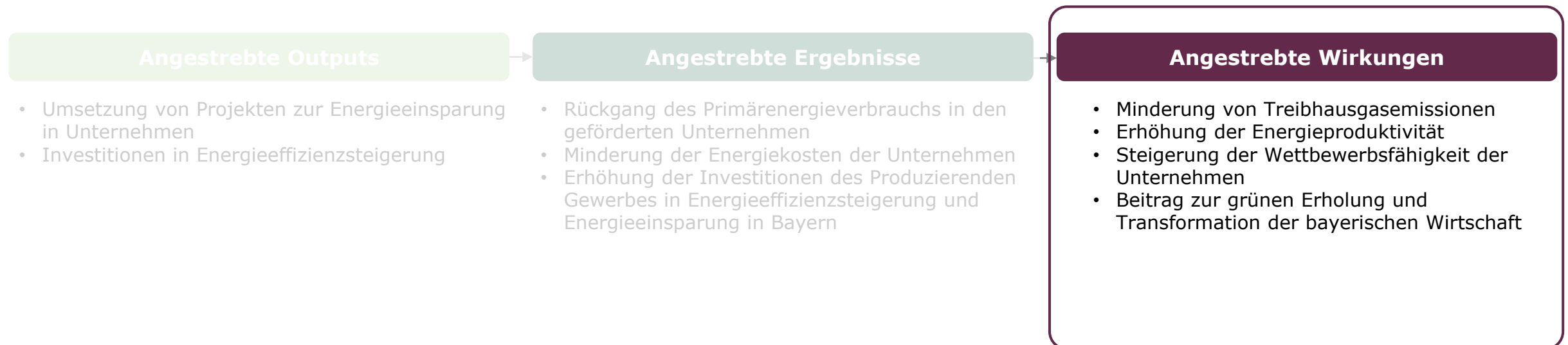
**Basierend auf den dargestellten Outputs und den bewilligten Projekten der Förderung erscheint es plausibel, dass die REACT-EU-Förderung einen Beitrag zu den angestrebten Ergebnissen leistet, wenn auch in geringerem Umfang, als angestrebt.**

Gemäß der Interventionslogik wird angestrebt, mit der REACT-EU-Förderung einen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen zu leisten und auf diese Weise die Primärenergieverbräuche und Energiekosten in den geförderten Unternehmen zu senken. Der Fokus der Maßnahme liegt dabei auf energieintensiven Unternehmen, insbesondere KMU und Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe.

Mit Blick auf die Projekte wird deutlich, dass unterschiedliche Modernisierungs- und Erweiterungsvorhaben in KMU gefördert werden, die auf diese angestrebten Ergebnisse einzahlen.

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Evaluation der Maßnahme in der regulären Förderperiode 2014-2020 (Ramboll 2019) und mit Blick auf die geförderten Projekte ist davon auszugehen, dass die Förderung einen positiven Anteil an den Investitionen in Energieeffizienzsteigerung und Energieeinsparung in energieintensiven Unternehmen und insbesondere dem Produzierenden Gewerbe in den folgenden Jahren haben wird – wenn auch nicht in dem ursprünglich angestrebten Maße.

## Fragestellung: Wozu haben die Projekte beigetragen?





## Bewertung der Wirkungen

Mit der Förderung von gezielten Investitionen in die Energieeffizienz von technischen Anlagen (einschließlich Gebäudetechnik) und Gebäuden in Unternehmen, sollen Treibhausgasemissionen signifikant reduziert und die Energieproduktivität erhöht werden. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit der geförderten Unternehmen gestärkt sowie die grüne Erholung und Transformation der bayerischen Wirtschaft unterstützt werden.

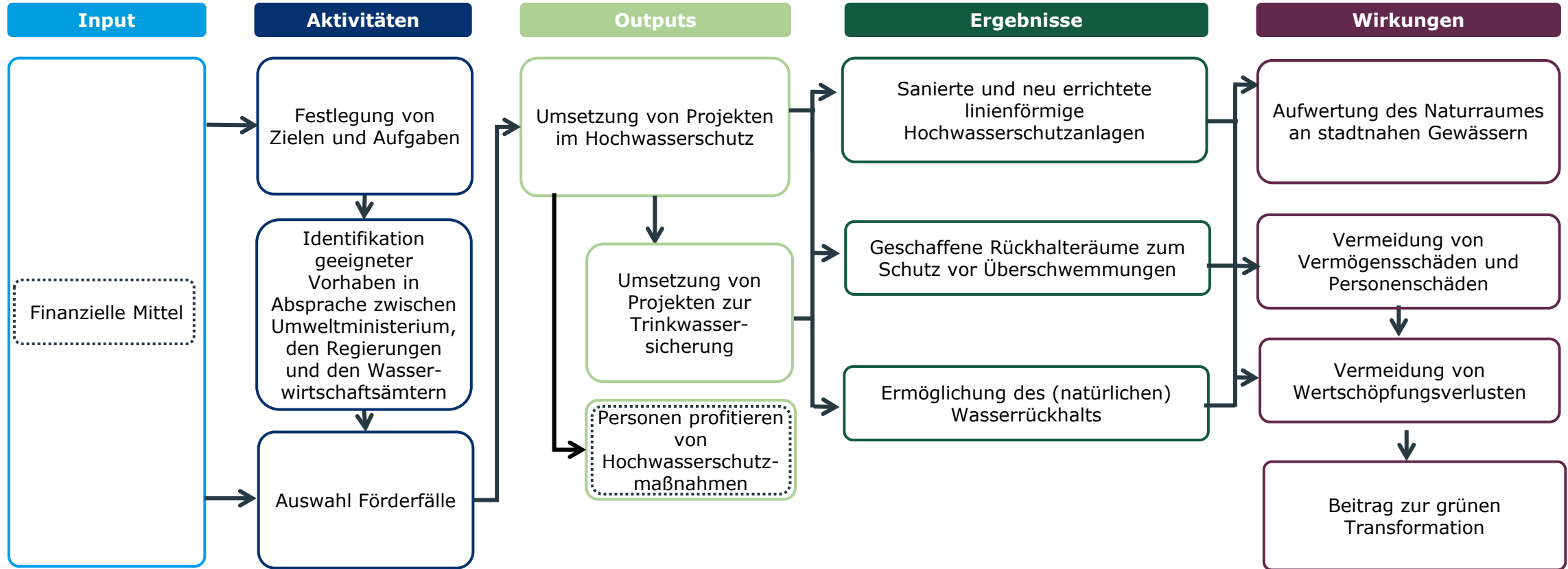
- Mit den geförderten Investitionen ist in den unterstützten Unternehmen eine Energieeinsparung zu erwarten (im Vergleich zur Nicht-Förderung und damit des Ausbleibens energetischer Sanierungen und des Austauschs von Anlagen und Technik, bzw. im Vergleich zu einem ohne Förderung weniger energieeffizienten Neubau). Eine Steigerung der Energieproduktivität erscheint in diesem Zusammenhang plausibel.
- Es kann erwartet werden, dass die Förderung einen Beitrag - entsprechend ihrer finanziellen Leistung - zur Minderung des derzeitigen bzw. potentiellen zukünftigen Primärenergieverbrauchs leisten wird. Analog dazu wird der Ausstoß von klimarelevanten Treibhausgasen reduziert bzw. weniger stark erhöht.

**Auf Grundlage der dargestellten Outputs und dem stimmigen Wirkungspfad der Interventionslogik ist davon auszugehen, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.**

# Maßnahme M 7.4

## **Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung**

## Maßnahmen zur Trinkwassersicherung



 Finanzielle bzw. materielle Indikatoren des OP EFRE Bayern

## SZ 18: M 7.4 Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung

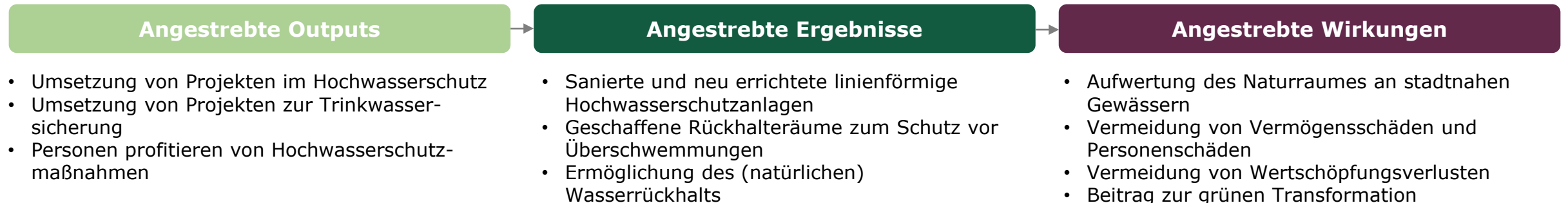
### Strategischer Ansatz und Ziel

Infolge des Klimawandels erhöhen sich die Häufigkeit und Intensität von Naturkatastrophen wie Hochwassern und damit auch das Ausmaß an verursachten Schäden. Mit der **Maßnahme „Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung“** soll daher die klimabedingte Risikoprävention zum Schutz von Siedlungsgebieten und Infrastruktur ausgebaut werden. Auf diese Weise sollen Beiträge zur Steigerung der Klimaresilienz geleistet sowie die grüne Transformation im Freistaat Bayern unterstützt werden.

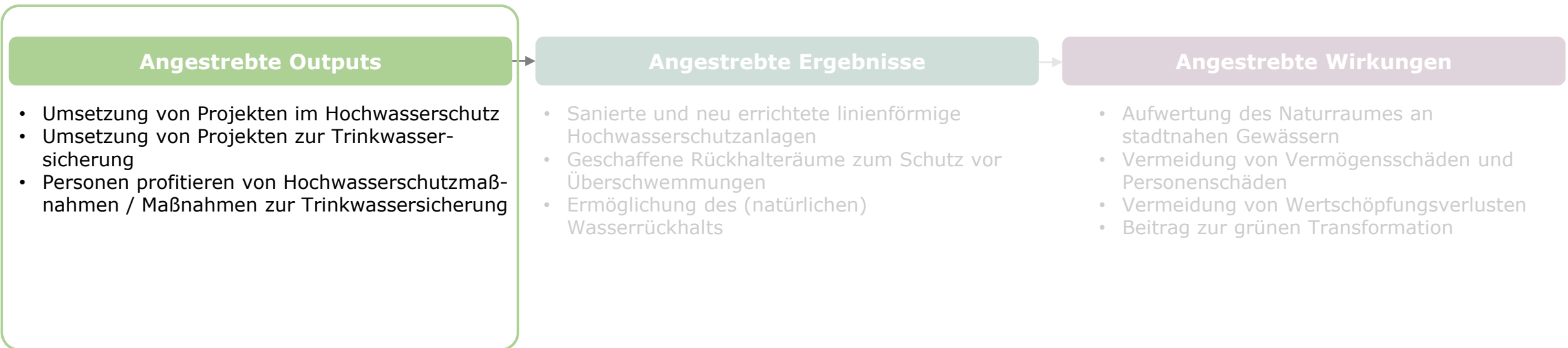
Konkret gefördert werden Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes sowie ökobasierte Vorhaben, etwa die Verbesserung und Wiederherstellung von Auen oder die Zurückverlegung von Deichen. Potenzielle Begünstigte sind Gebietskörperschaften im gesamten Freistaat Bayern.

Im Bereich Trinkwassersicherung sollen notwendige Investitionen zum Erhalt der Funktionsfähigkeit der Trinkwassertalsperre Mauthaus in Oberfranken mit Mitteln aus REACT-EU unterstützt werden, um die Versorgung von ca. 400.000 Menschen auch in klimatisch bedingten Stresssituationen sicherstellen zu können.

Die folgende Abbildung zeigt einen relevanten Ausschnitt aus der Interventionslogik der Maßnahme, der die angestrebten Outputs, Ergebnisse und die bei der Umsetzung beabsichtigten Wirkungen zusammenfasst.



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

**Fragestellung: Was wird mit der Maßnahme konkret gefördert?**

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand

## Indikatoren



- ✓ Relevanz
- ✓ Passfähigkeit
- ✓ Verständnis
- ✓ Anwendung

**Kontext**

- Der Bedarf an Investitionen in den Hochwasserschutz im Freistaat Bayern ist weiter anhaltend, zur Verhinderung der Folgen von Überschwemmungen bedarf es eines funktionierenden Hochwasserschutzes. Die Förderung ist daher weiter passfähig, keine relevanten Veränderungen gegenüber dem Zeitraum der regulären Förderperiode 2014-2020.
- Auswirkungen der COVID 19-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Kriegs sorgen für Kostensteigerungen bei investiven Projekten. Insgesamt haben die Auswirkungen jedoch keinen entscheidenden Einfluss auf die Zielerreichung der Förderung. Mehrkosten wurden durch Landesmittel aufgefangen.

**Strukturen und Prozesse**

- Es wird unmittelbar auf bestehende Prozesse aufgesetzt, daher ist von einer reibungslosen Abwicklung trotz der kurzen Umsetzungszeit auszugehen.
- Um dem kurzen Umsetzungszeitraum der Förderung zu begegnen, wurden nur Vorhaben, die kurz vor Beginn standen oder bereits angelaufen waren, bei der Projektauswahl berücksichtigt.

**Ressourcen**

- Reibungslose Umsetzung der Projekte: Erfahrungen im Umgang mit Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem OP-EFRE 2014-2020, sowohl bei umsetzenden Stellen in der Verwaltung als auch bei den Förderempfängern.

## SZ 18: M 7.4 Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

Zum Ausbau der klimabedingten Risikoprävention im Freistaat Bayern wurden in der Maßnahme „Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung“ insgesamt sieben Vorhaben bewilligt.

Die folgende Tabelle bildet den Zielerreichungsstand bei den Outputindikatoren der Maßnahme ab:

Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
CO20	Risikoprävention und Risikomanagement: Zahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen	2.000	9.368

Es konnten deutlich mehr Projekte realisiert werden als ursprünglich geplant. Die Zielerreichung der Maßnahme „Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung“ ist als sehr gut zu bewerten:



Der materielle Zielwert des Outputindikators wurde übertroffen.

SZ 18: M 7.4 Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung  
Bewertung der Ergebnisse

## Fragestellung: Was haben die Projekte erreicht?

### Angestrebte Outputs

- Umsetzung von Projekten im Hochwasserschutz
- Umsetzung von Projekten zur Trinkwassersicherung
- Personen profitieren von Hochwasserschutzmaßnahmen

### Angestrebte Ergebnisse

- Sanierte und neu errichtete linienförmige Hochwasserschutzanlagen
- Geschaffene Rückhalteräume zum Schutz vor Überschwemmungen
- Ermöglichung des (natürlichen) Wasserrückhalts

### Angestrebte Wirkungen

- Aufwertung des Naturraumes an stadtnahen Gewässern
- Vermeidung von Vermögensschäden und Personenschäden
- Vermeidung von Wertschöpfungsverlusten
- Beitrag zur grünen Transformation



## Bewertung der Ergebnisse

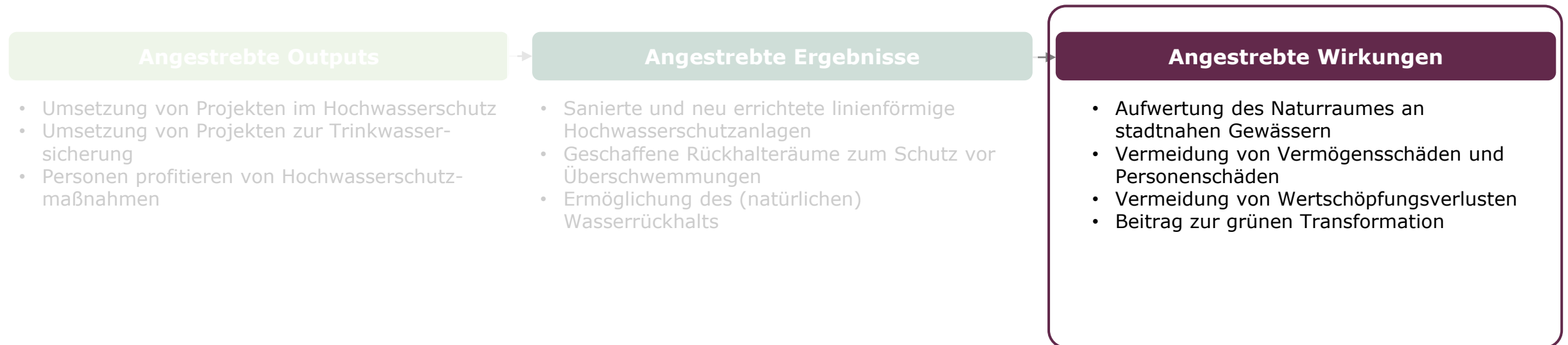
**Basierend auf den dargestellten Outputs und der planmäßigen Umsetzung der Förderung erscheint es plausibel, dass die REACT-EU-Förderung einen Beitrag zu den angestrebten Ergebnissen leistet.**

Gemäß der Interventionslogik wird angestrebt, mit der REACT-EU-Förderung einen Beitrag zum Ausbau der klimabedingte Risikoprävention zum Schutz von Siedlungsgebieten und Infrastruktur zu leisten. Die Förderung zielt darauf ab, neue linienförmige Hochwasserschutzanlagen in Risikogebieten zu installieren sowie bestehende Anlagen zu sanieren. Außerdem sollen durch die Maßnahme Rückhalteräume zum Schutz vor Überschwemmungen geschaffen werden, die einen (natürlichen) Wasserrückhalt ermöglichen. Im Bereich der Trinkwassersicherung sollen mit der Förderung Modernisierungsmaßnahmen zur Ertüchtigung der Trinkwassertalsperre Mauthaus in Oberfranken finanziert werden.

Mit Blick auf die geförderten Projekte wird deutlich, dass unterschiedliche Arten an Projekten gefördert werden, die auf diese angestrebten Ergebnisse einzahlen. Darunter fallen Teilneubauten und Sanierungsmaßnahmen von Hochwasserschutzbauwerken, Deichertüchtigungsmaßnahmen, der Neubau von Sielbau- und Schöpfwerken oder die Ertüchtigung der Binnenentwässerung mit Ableitungskanälen. An der Trinkwassertalsperre Mauthaus wurden mit der Förderung notwendige Ertüchtigungsmaßnahmen am Rohrleitungssystem durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Evaluation der Maßnahme in der regulären Förderperiode 2014-2020 (Entera und Ramboll 2019) und mit Blick auf die geförderten Projekte ist davon auszugehen, dass die Förderung die intendierten Ergebnisse erzielt.

## Fragestellung: Wozu haben die Projekte beigetragen?



## Bewertung der Wirkungen

Mit der Förderung von gezielten Investitionen in Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes und der Trinkwassersicherung sowie in ökobasierte Vorhaben, soll die klimabedingte Risikoprävention zum Schutz von Siedlungsgebieten und Infrastruktur ausgebaut werden. Damit soll Schäden in Siedlungsgebieten vorgebeugt und in diesem Zusammenhang Vermögens- und Personenschäden sowie in der Folge Wertschöpfungsverluste vermieden werden. Zudem ist zu erwarten, dass die Förderung auch zu einer Aufwertung des Naturraumes an stadtnahen Gewässern beiträgt.

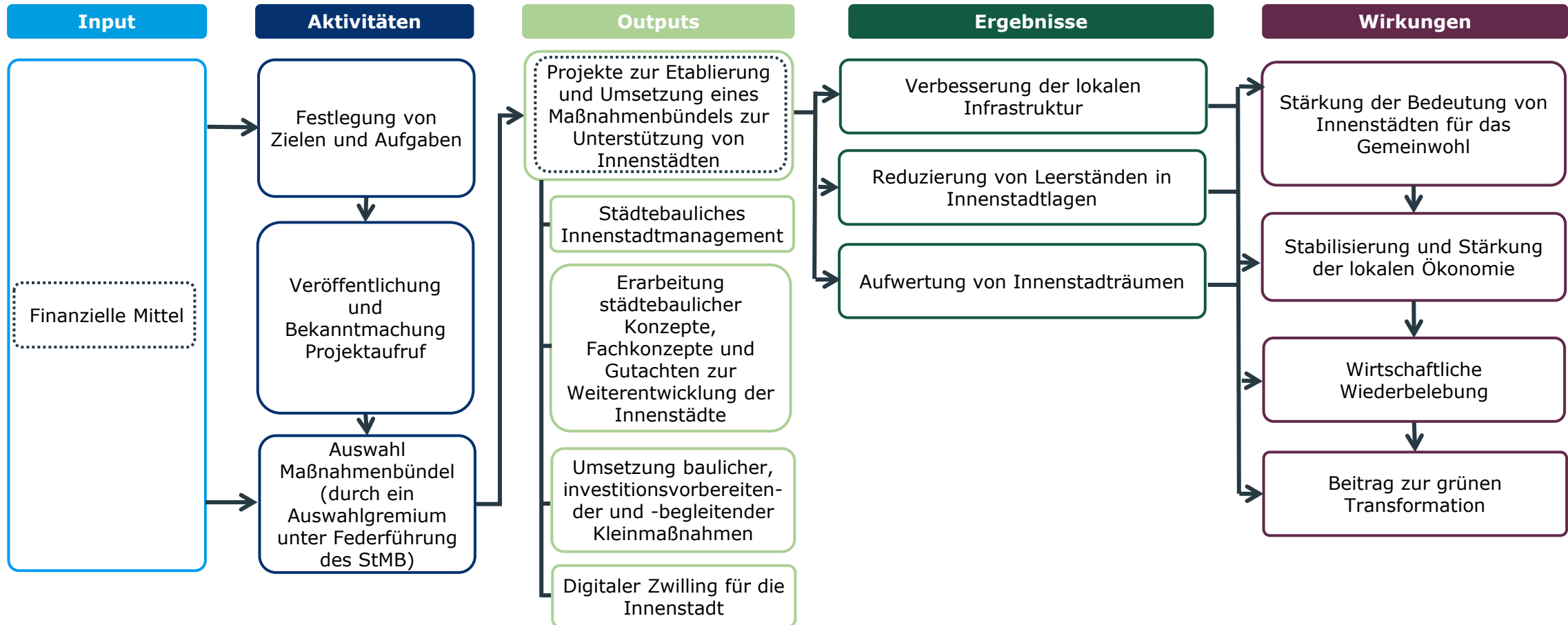
- Mit Blick auf die Projekte wird deutlich, dass durch die Förderung positive Beiträge zur Risikoprävention durch die Schaffung technischen Hochwasserschutzmaßnahmen erzielt werden können.
- Es scheint plausibel, dass durch die vereinzelt Renaturierungen ein Nutzen für gewässerabhängige Ökosysteme zu erwarten ist. Damit erfolgt auch eine Aufwertung der Uferbereiche in den Siedlungsbereichen, einhergehend mit einer Verbesserung der Erholungswirkung.
- Es ist davon auszugehen, dass die geförderten Vorhaben im Bereich des technischen Hochwasserschutzes einen Beitrag dazu leisten, personenbezogene Schäden und Schäden der Siedlungsinfrastruktur vorzubeugen. Da die Vorhaben auch Gewerbeflächen und Arbeitsplätze schützen, kann von vermiedenen Wertschöpfungsverlusten in Folge von Unterbrechungen der Wirtschaftsaktivitäten, Nutzungseinschränkungen und längerfristigen Störungen des Wirtschaftssystems ausgegangen werden.
- Es erscheint plausibel, dass durch die durchgeführte Modernisierung der Trinkwassertalsperre Mauthaus positive Beiträge zur klimabedingten Risikoprävention, insbesondere zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabedingten Stresssituationen und Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, geleistet werden. In diesem Zusammenhang kann von vermiedenen Personenschäden und Wertschöpfungsverlusten ausgegangen werden.

**Auf Grundlage der dargestellten Outputs und dem stimmigen Wirkungspfad der Interventionslogik ist davon auszugehen, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.**

# Maßnahme M 7.5

## **EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden**

SZ 18: M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden  
 Interventionslogik



 Finanzielle bzw. materielle Indikatoren des OP EFRE Bayern

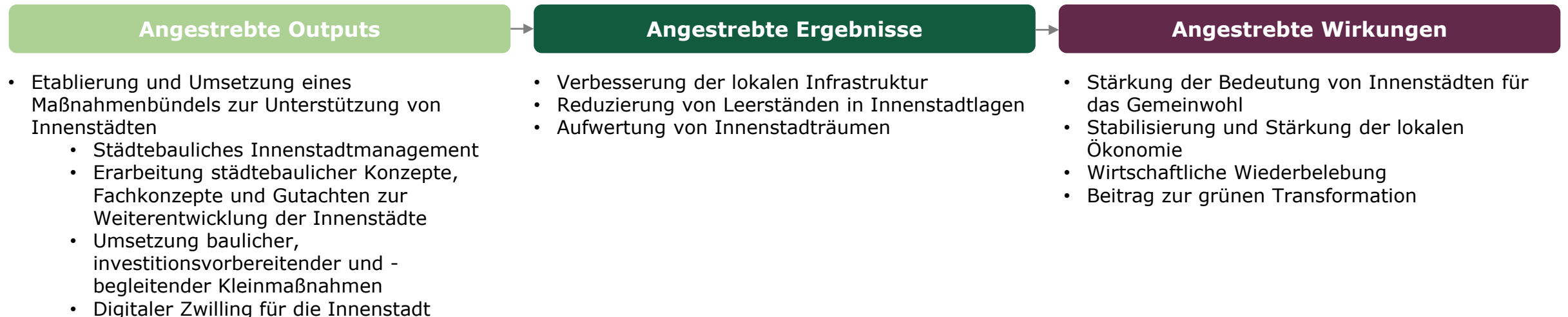
## SZ 18: M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden

### Strategischer Ansatz und Ziel

Mit der **Maßnahme „EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden“** sollen bayerische Städte und Gemeinden dabei unterstützt werden, die Qualität der Innenstädte zu stärken und weiterzuentwickeln. Durch die Verbesserung der lokalen Infrastruktur und die Anpassung der Innenstädte an digitale, klimatische und energetische Herausforderungen soll die Bedeutung des Standorts Innenstadt für das Gemeinwohl gestärkt und Beiträge zur Belebung der bayerischen Innenstädte geleistet werden. Auf diese Weise sollen ebenfalls Beiträge zur Erholung und grünen Transformation der bayerischen Wirtschaft geleistet werden.

Konkret gefördert werden Maßnahmenbündel aus investiven, investitionsvorbereitenden und -begleitenden Projekten, um Synergien zwischen städtebaulicher und gewerblicher Entwicklung zu schaffen. Die EU-Innenstadt-Förderinitiative steht allen bayerischen Städten, Märkten und Gemeinden offen, die mindestens 10.000 Einwohner haben oder deren zentralörtliche Funktion mindestens der eines Mittelzentrums entspricht. Die Förderung der Maßnahme wird auf Grundlage der bestehenden Städtebauförderungsrichtlinien (StBauFR) abgewickelt. Eine ergänzende Förderunterlage spezifiziert Gegenstand und Fördervoraussetzungen zu Fördertatbeständen, die nicht von den StBauFR erfasst sind.

Die folgende Abbildung zeigt einen relevanten Ausschnitt aus der Interventionslogik der Maßnahme, der die angestrebten Outputs, Ergebnisse und die bei der Umsetzung beabsichtigten Wirkungen zusammenfasst.



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

**Fragestellung: Was wird mit der Maßnahme konkret gefördert?****Angestrebte Outputs**

- Etablierung und Umsetzung eines Maßnahmenbündels zur Unterstützung von Innenstädten
  - Städtebauliches Innenstadtmanagement
  - Erarbeitung städtebaulicher Konzepte, Fachkonzepte und Gutachten zur Weiterentwicklung der Innenstädte
  - Umsetzung baulicher, investitionsvorbereitender und -begleitender Kleinmaßnahmen
  - Digitaler Zwilling für die Innenstadt

**Angestrebte Ergebnisse**

- Verbesserung der lokalen Infrastruktur
- Reduzierung von Leerständen in Innenstadtlagen
- Aufwertung von Innenstadträumen

**Angestrebte Wirkungen**

- Stärkung der Bedeutung von Innenstädten für das Gemeinwohl
- Stabilisierung und Stärkung der lokalen Ökonomie
- Wirtschaftliche Wiederbelebung
- Beitrag zur grünen Transformation

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand

## Indikatoren



- ✓ Relevanz
- ✓ Passfähigkeit
- ✓ Verständnis
- ✓ Anwendung



## Kontext

- Die Förderung der Maßnahme ergänzt den im Rahmen des bayerischen Städtebauförderprogramms aufgelegten Sonderfonds „Innenstädte beleben“.
- Mit der Förderung wurde auf Bedarfe zur Wiederbelebung der Innenstädte reagiert, die bereits vor der COVID 19-Pandemie bestanden und sich durch die Auswirkungen der Pandemie noch erhöhten. Vor diesem Hintergrund erscheint die Förderung in hohem Maße passfähig. Die Breite der Fördergegenstände (Maßnahmenbündel) schafft gute Voraussetzungen, damit sich unterschiedliche Kommunen und Bedarfe in der Förderung wiederfinden, zumal der hohe Fördersatz von 90 Prozent erwartungsgemäß sehr attraktiv war. Die Zuwendungsempfänger bestätigen die hohe Bedeutsamkeit und die Relevanz des Themas Innenstadtentwicklung für ihre eigene Kommune.
- Insbesondere die hohe Förderquote hebt die EU-Innenstadt-Förderinitiative von anderen städtebaulichen Förderprogrammen ab. So werden durch die Förderung zum einen Kommunen neu erreicht und zum anderen können längerfristige, kreativere und großvolumigere Maßnahmen(-bündel) umgesetzt werden („[...] nicht nur die nächste Relaxliege.“). Ohne die Förderung durch REACT-EU hätte der Großteil der Vorhaben nicht in der Form umgesetzt werden können.
- Während der Umsetzung sorgten die Auswirkungen der COVID 19-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Kriegs für Kostensteigerungen und Lieferverzögerungen bei investiven Projekten. Insgesamt hatten diese Auswirkungen jedoch keinen entscheidenden Einfluss auf die Zielerreichung der Förderung.



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

### Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand



#### Strukturen und Prozesse

- **Administration/Abwicklung:** Die Förderung der Maßnahme wird auf Grundlage der bestehenden Städtebauförderungsrichtlinien (StBauFR) durch eine 2021 eigens für die Förderinitiative einberufene Servicestelle abgewickelt. Da die Förderung neu aufgesetzt wurde, bestand insbesondere anfänglich erhöhter Einarbeitungsaufwand für das Personal der Servicestelle. Die Zusammenarbeit zwischen der Servicestelle, den Regierungen und den Förderempfängern musste sich erst einspielen und wird von den Begünstigten unterschiedlich wahrgenommen. Einige Begünstigte haben teils unklare Zuständigkeiten als hinderlich empfunden. Insgesamt fühlt sich der Großteil der Begünstigten jedoch sehr gut begleitet und unterstützt (Formblätter wurden vorgegeben, kompetente Beratung etc.)
- **Förderquote:** Die vergleichsweise hohe Förderquote wird von den Begünstigten besonders hervorgehoben. Dadurch konnten Projekte und Ideen umgesetzt werden, die sonst (zumindest in absehbarer Zeit) nicht realisiert hätten werden können. Durch die Förderung von Maßnahmenbündeln konnten teils kreativere und vollumfänglichere Maßnahmen umgesetzt werden. Zudem war die Förderung bedingt durch die Förderquote auch für kleinere Kommunen bzw. finanzschwächere Kommunen attraktiv, die sich an solchen Förderaufrufen aufgrund ihrer finanziellen Zwänge häufig nicht oder nur eingeschränkt beteiligen können.
- **Laufzeit:** Aufgrund des kurzen Umsetzungszeitraums der Förderung wurde mit Anpassungen im Vergabeverfahren (Verkürzung von Fristen, Reduzierung der Vergabewerte, vorzeitiger Maßnahmenbeginn) reagiert. Die kurze Laufzeit hat bei nahezu allen Begünstigten zu Herausforderungen geführt. Gleichzeitig war dadurch das Tempo in der Umsetzung erhöht, sodass die Dinge größtenteils zügig realisiert werden konnten, was von den Beteiligten als „Fluch und Segen zugleich“ wahrgenommen wurde. Die beteiligten Stellen haben sehr gut zusammengearbeitet und sich unterstützt, sodass die Vorhaben größtenteils sehr erfolgreich umgesetzt werden konnten.

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

### Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand



#### Ressourcen

- Die administrative Abwicklung von REACT-EU parallel zu den umfangreichen Aufgaben rund um die reguläre Förderperiode wurde als herausfordernd wahrgenommen, konnte aufgrund des hohen Engagements der Mitarbeitenden trotzdem gut bewältigt werden.
- Vorerfahrung im Bereich der (europäischen) Förderung von Mitarbeitenden in den Kommunen war ein sehr relevanter Erfolgsfaktor, insbesondere vor dem Hintergrund des Zeitdrucks und der Rahmenbedingungen. Zudem wurde bei vielen Kommunen der Fokus deutlich auf die entsprechenden Projekte gelenkt, um diese erfolgreich umsetzen zu können.
- Insgesamt zeigt sich, dass es bei Kommunen erfahrene Mitarbeitende bedarf, die sich mit der Thematik und den Abläufen auskennen, um Fördermöglichkeiten ausschöpfen zu können.

## SZ 18: M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden

## Beschreibung und Einschätzung des Umsetzungsstandes und der Zielerreichung

Zur Stärkung und Belebung der Innenstädte bayerischer Städte und Gemeinden wurden im Rahmen der Maßnahme „EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden“ insgesamt 47 Vorhaben bewilligt. Gefördert wurde eine Vielzahl an unterschiedlichen Maßnahmen wie beispielsweise die Erstellung eines neuen Tourismuskonzeptes mit Schwerpunkt auf die historische Altstadt, Personalkosten für das städtebauliche Innenstadtmanagement, längerfristige Konzepte zur Innenstadtbelebung, Machbarkeitsstudien etc.

Die folgende Tabelle bildet den Zielerreichungsstand bei den Outputindikatoren der Maßnahme ab:

Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
P71	Anzahl unterstützter Innenstadtbereiche bzw. zentraler Versorgungsbereiche	45	51

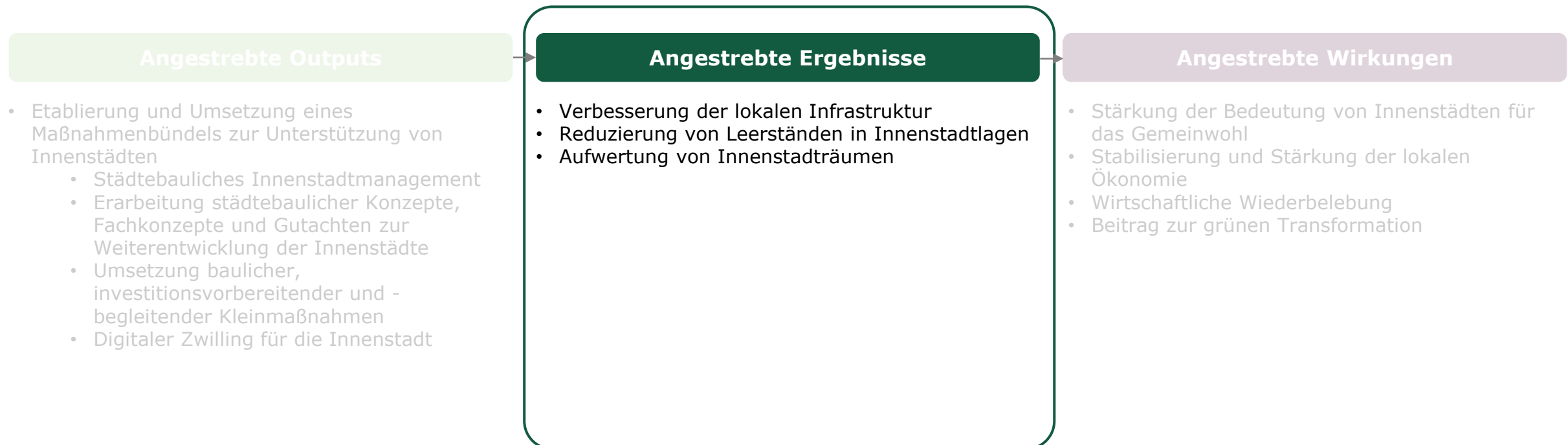
Die Zielerreichung der Maßnahme „EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden “ ist als sehr gut zu bewerten:

Der Zielwert für den Outputindikator wurde übertroffen.



SZ 18: M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden  
Bewertung der Ergebnisse

## Fragestellung: Was haben die Projekte erreicht?



## Bewertung der Ergebnisse

**Basierend auf den dargestellten Outputs und der weitgehend planmäßigen Umsetzung der Förderung erscheint es plausibel, dass die REACT-EU-Förderung einen Beitrag zu den angestrebten Ergebnissen leistet.**

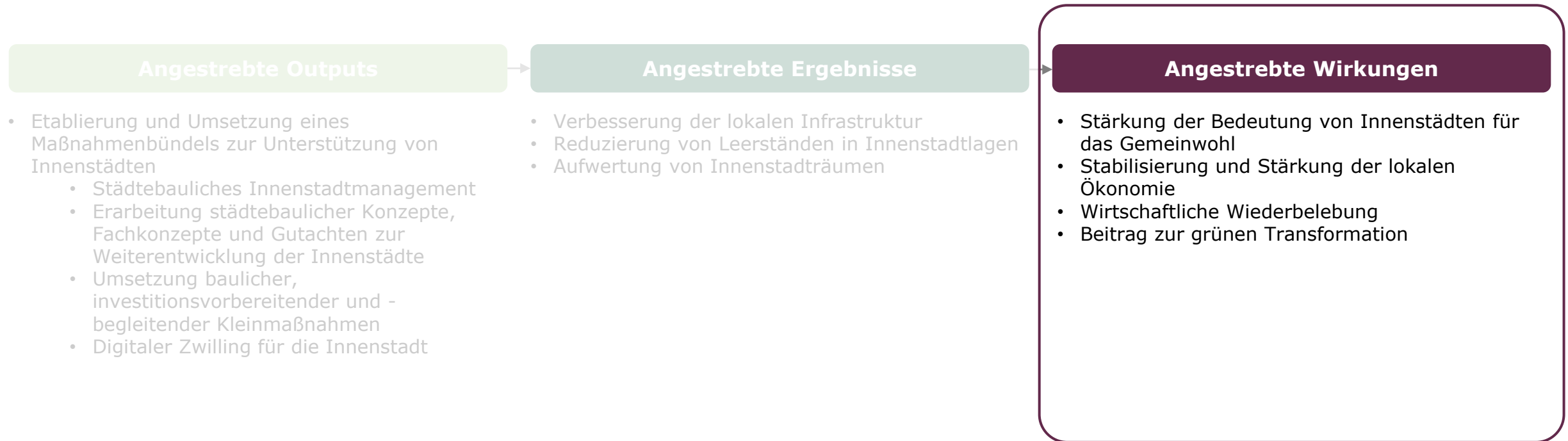
Gemäß der Interventionslogik wird mit der EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden unter REACT-EU angestrebt, einen Beitrag zur Verbesserung der lokalen Infrastruktur in Innenstädten sowie zur Reduzierung von Leerständen in Innenstadtlagen zu leisten. Auf diese Weise soll eine Aufwertung der geförderten Gebietseinheiten unterstützt und in Folge eine nachhaltige Stärkung und Belebung der Innenstädte erwirkt werden.

Mit Blick auf die geförderten Projekte wird deutlich, dass unterschiedliche Arten an Projekten gefördert werden, die auf die angestrebten Ergebnisse einzahlen. Darunter fallen die Entwicklung konzeptioneller Grundlage (wie Einzelhandels- und Mobilitätskonzepte) wie auch die Umsetzung von investiven Maßnahmen zur Optimierung von Infrastrukturen und zur Stärkung der Innenstädte. Eine Aufwertung der Innenstadträume, insbesondere eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität ist bereits in den Kommunen zu erkennen, die beispielsweise Innenstadtplätze umgestaltet haben, z.B. durch Begrünung, Beschattung, die Installation von Sitzmöbeln und die Aufwertung von Spielplätzen. Durch die Erarbeitung von Konzepten sowie die Durchführung von Machbarkeitsstudien wurde in einigen Fällen zudem der Grundstein für weitere strukturelle Veränderungen und Verbesserungen gelegt. Es ist daher davon auszugehen, dass von der Förderung damit auch Impulse für zukünftige Entwicklungen ausgehen.

Mit Blick auf die geförderten Projekte und auf Basis der Erkenntnisse aus den Fachgesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern begünstigter Kommunen ist davon auszugehen, dass die Förderung die intendierten Ergebnisse erzielt. Auch Ergebnis- und Wirkungsevaluationen von ähnlich gelagerten Förderprogrammen der Förderperiode 2014-2020 in anderen Bundesländern weisen eindeutig darauf hin, dass ein Beitrag der Förderung zu den angestrebten Ergebnissen der Förderung zu erwarten ist (siehe Alecke et al. 2022, Heinze et al. 2020, Mollay et al. 2022, Schwab & Janicki 2020, Schwarze & Meyer 2022, Schwarze et al. 2022).

SZ 18: M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden  
Bewertung der Wirkungen

## Fragestellung: Wozu haben die Projekte beigetragen?



## SZ 18: M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden

## Bewertung der Wirkungen

Mit der Förderung von Maßnahmenbündeln sollen Synergien zwischen der städtebaulichen und gewerblichen Entwicklung von bayerischen Innenstädten geschaffen werden, um diese nachhaltig zu beleben und zu stärken. Damit soll die Stabilisierung und Stärkung der lokalen Ökonomie unterstützt sowie Beiträge zur Erholung und grünen Transformation der bayerischen Wirtschaft geleistet werden.

- Insgesamt zeigen die geförderten Projekte und Maßnahmen, dass mit der Förderung ein Beitrag zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in Innenstadtgebieten leisten. Dahingehende Wirkungen wurden auch für ähnlich gelagerte Förderungen u.a. in Nordrhein-Westfalen (Heinze et al. 2020), Mecklenburg-Vorpommern (Schwarze et al. 2022) und Thüringen (Mollay et al. 2022) identifiziert.
- Ebenfalls und eng mit der Aufwertung der Innenstadtgebiete verbunden ist ein Beitrag der Förderung zur Stabilisierung und Stärkung der lokalen Ökonomie zu erwarten. Dahingehende Wirkungen wie die Steigerung der Attraktivität für den Einzelhandel wurden auch für ähnlich gelagerte Förderungen u.a. in Thüringen (Mollay 2022) identifiziert.
- Mit Blick auf die umgesetzten Projekte und Maßnahmen im Stadtraum wird deutlich, dass durch die Förderung und die begleitenden Kommunikationsaktivitäten Beiträge zur Stärkung der Sichtbarkeit der EU-Förderung im Alltag der Bürger:innen geleistet werden (z.B. durch deutlich sichtbare Logos an neu errichtetem Stadtraummobilien).
- Es wurde deutlich, dass von der Förderung ebenfalls kleinere Kommunen profitierten, die trotz eingeschränkter Ressourcen, erfolgreich Projekte umsetzen konnten.
- Es ist davon auszugehen, dass die Ausgestaltung der Förderung (u.a. Vorliegen von integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepten (ISEKs) als Fördervoraussetzung) sowie die gewählten Konditionen gewährleisten, dass die geförderten Maßnahmen gut integriert im Sinne einer ganzheitlichen Stadtentwicklung umgesetzt werden.
- Zudem berichten Begünstigte in Folge der Förderung von „Aufbruchstimmung in den Kommunen“, die sich darin zeigt, dass weitere Förderprojekte angeschoben werden und die Bedeutung von Innenstädten für das Gemeinwohl gestärkt wurde und weiterhin gestärkt werden wird. Insbesondere auch die Schaffung von Personalstellen (z.B. Innenstadtmanagerin) und die Verstetigung dieser Stellen über die REACT-EU Förderung hinaus zeigt die Bedeutung, die diesem Thema in den Kommunen zuteil wird.

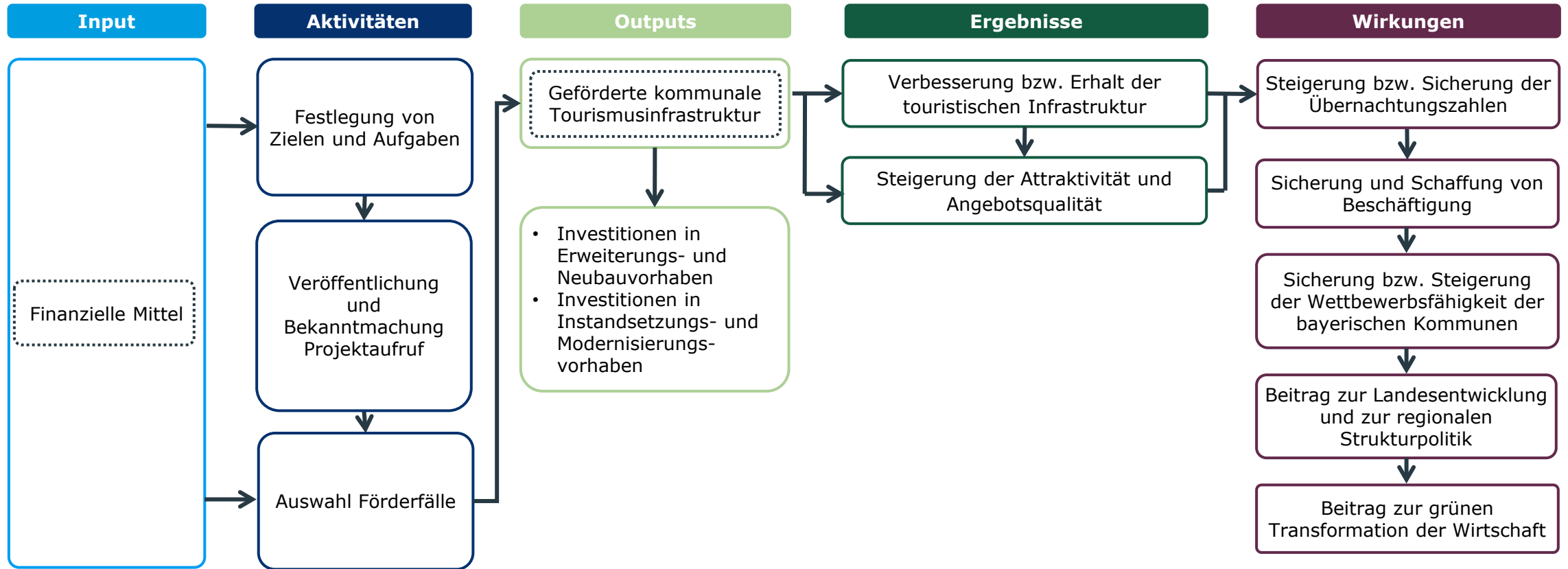
**Auf Grundlage der dargestellten Outputs und dem stimmigen Wirkungspfad der Interventionslogik ist davon auszugehen, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.**

# Maßnahme M 7.6

## **Kommunale Tourismusinfrastruktur**



SZ 18: M 7.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur  
Interventionslogik



 Finanzielle bzw. materielle Indikatoren des OP EFRE Bayern

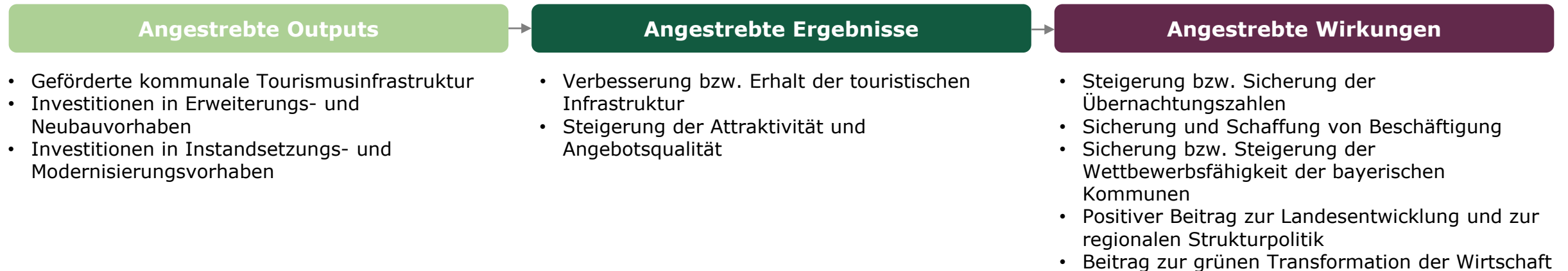
## SZ 18: M 7.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur

### Strategischer Ansatz und Ziel

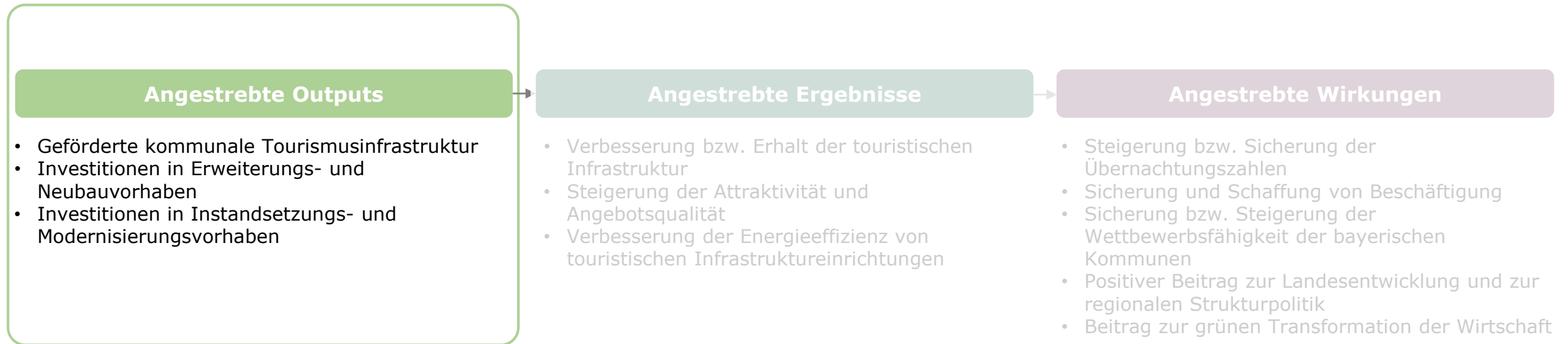
Die **Maßnahme „Kommunale Tourismusinfrastruktur“** zielt darauf ab, den Erhalt und die Schaffung einer attraktiven und qualitativ hochwertigen Tourismusinfrastruktur zu unterstützen. Auf diese Weise soll die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Kommunen im Tourismusmarkt gestärkt und Beiträge zur grünen Transformation der Wirtschaft geleistet werden. Dies kommt mittelbar auch den touristischen KMU in den Kommunen zugute.

Schwerpunkt der Förderung sind identifikations- und imagebildende Projekte sowie Vorhaben mit innovativen Ansätzen und ökologischer Ausrichtung. Gefördert werden öffentliche Einrichtungen des Tourismus im Sinne von Basiseinrichtungen der touristischen Infrastruktur, die von unmittelbarer Bedeutung für die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung von Tourismusgebieten sind.

Die folgende Abbildung zeigt einen relevanten Ausschnitt aus der Interventionslogik der Maßnahme, der die angestrebten Outputs, Ergebnisse und die bei der Umsetzung beabsichtigten Wirkungen zusammenfasst.



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

**Fragestellung: Was wird mit der Maßnahme konkret gefördert?**

# Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand

### Indikatoren



- ✓ Relevanz
- ✓ Passfähigkeit
- ✓ Verständnis
- ✓ Anwendung



### Kontext

- Der Tourismus ist ein wirtschaftlicher Schwerpunkt vieler Regionen im Freistaat Bayern. Dem Erhalt und Ausbau der kommunalen Tourismusinfrastruktur kommt daher in vielen Gemeinden dieser Regionen eine besondere Bedeutung zu. Die Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen besteht daher seit Jahrzehnten (Bauer et al. 2021). Die Förderung erscheint auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der COVID 19-Pandemie auf den Tourismussektor in hohem Maße (weiterhin) relevant und passfähig. Die interviewten Akteure bestätigen die hohe Bedeutsamkeit und die Relevanz gut ausgebauter kommunaler Tourismusinfrastruktur für die Kommunen.
- Die vergleichsweise hohe Förderquote hebt die Förderung im Rahmen von REACT-EU ab. Ohne die Förderung durch REACT EU hätte der Großteil der Vorhaben nicht (in der Form) umgesetzt werden können.
- Auswirkungen der COVID 19-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Kriegs sorgten für Kostensteigerungen und Lieferverzögerungen bei Projekten. In Teilen haben die Auswirkungen entscheidenden Einfluss auf die Zielerreichung der Förderung, da einzelne Projekte (v.a. Baumaßnahmen) aufgrund von Kostensteigerungen und/oder Zeitverzug nicht (wie geplant) durchgeführt werden konnten.

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

### Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand



#### Strukturen und Prozesse

- Es wurde unmittelbar auf bestehende Prozesse (RÖFE) aufgesetzt, was die Abwicklung trotz der kurzen Umsetzungszeit erkennbar unterstützt hat.
- Der kurze Umsetzungszeitraum der Förderung hat insbesondere Projekte mit baulichen Maßnahmen vor Herausforderungen gestellt. Projekte mit reinen Beschaffungsmaßnahmen von Geräten verliefen in der Regel ohne größere Herausforderungen.



#### Ressourcen

- Weitgehend reibungslose Umsetzung der Projekte: Erfahrungen im Umgang mit Inanspruchnahme von Fördermitteln aus RÖFE, sowohl bei umsetzenden Stellen in der Verwaltung als auch teilweise bei den Förderempfängern. Für Kommunen ohne Kenntnisse der EFRE-Förderung/REACT-EU wurde besonderer Beratungs- und Betreuungsaufwand erkannt und gewährleistet, u.a. durch ein „Handbuch REACT-EU“
- Vor dem Hintergrund des kurzen Umsetzungszeitraums wurden die Anforderungen an die Nachweisprüfung als herausfordernd für die zeitgerechte Abwicklung der Förderung wahrgenommen.

## SZ 18: M 7.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur

## Beschreibung und Einschätzung des Umsetzungsstandes und der Zielerreichung

Zur Verbesserung und Steigerung der Attraktivität und Qualität öffentlicher touristischer Infrastruktureinrichtungen wurden im Rahmen der Maßnahme „Kommunale Tourismusinfrastruktur“ insgesamt 22 Vorhaben bewilligt. Gefördert wurden u.a. Umbauten, Sanierungen und Modernisierungen von Gebäuden und weiteren touristischen Infrastrukturen (z.B. Tourist Information, Kurhaus, Brücke) sowie die Anschaffung von Geräten wie Loipenspurgeräten und Fahrzeugen.

Die folgende Tabelle bildet den Zielerreichungsstand bei den Outputindikatoren der Maßnahme ab:

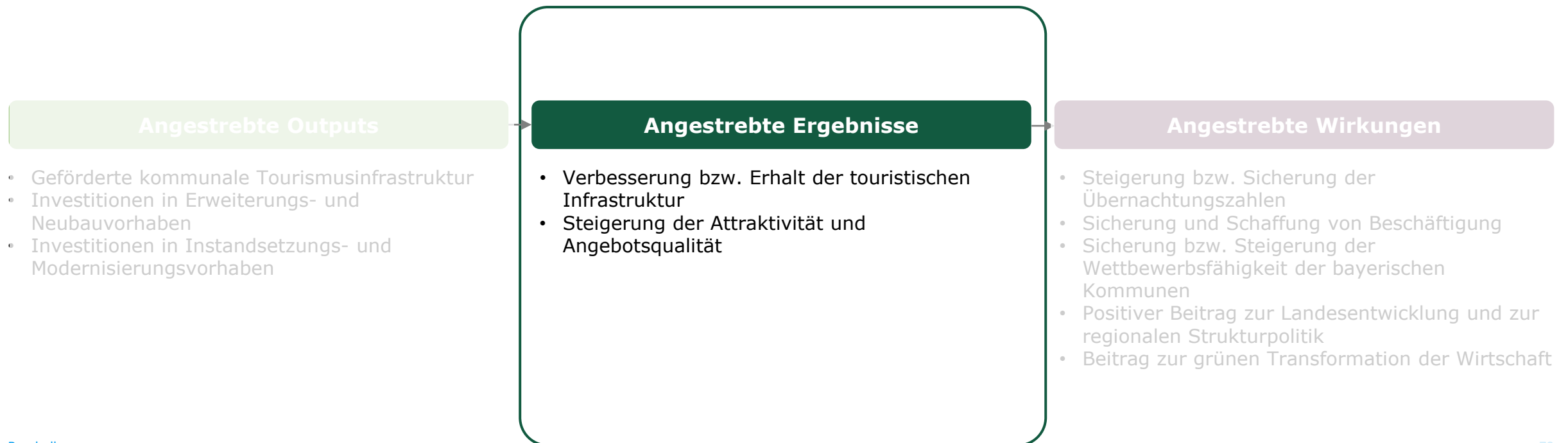
Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
P72	Zahl der geförderten touristischen Infrastrukturen	20	19

Die Zielerreichung der Maßnahme „Kommunale Tourismusinfrastruktur“ ist als gut zu bewerten:

Der Zielwert für den Outputindikator wurde fast erreicht.



## Fragestellung: Was haben die Projekte erreicht?



## SZ 18: M 7.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur

### Bewertung der Ergebnisse

**Basierend auf den dargestellten Outputs und der weitgehend planmäßigen Umsetzung der Förderung erscheint es plausibel, dass die REACT-EU-Förderung einen Beitrag zu den angestrebten Ergebnissen geleistet hat.**

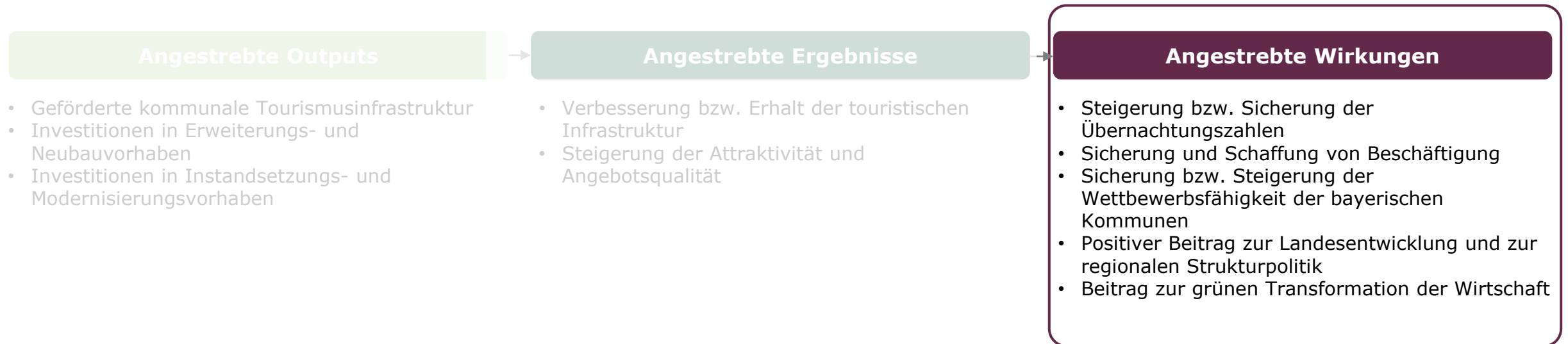
Gemäß der Interventionslogik wird mit der der Maßnahme Kommunale Tourismusinfrastruktur unter REACT-EU angestrebt, einen Beitrag zum Erhalt bzw. der Verbesserung der touristischen Infrastruktur in bayerischen Kommunen zu leisten. Auf diese Weise soll eine Steigerung der Attraktivität und Angebotsqualität von Tourismusgebieten und -infrastruktureinrichtungen erreicht werden.

Mit Blick auf die geförderten Projekte wird deutlich, dass unterschiedliche Arten an Projekten gefördert werden, die auf die angestrebten Ergebnisse einzahlen. Darunter fallen der Neubau und die Sanierung von zentralen Einrichtungen wie Tourismusinformatoren genauso wie die Anschaffung von Geräten, die z.B. zur Pflege und Instandhaltung des touristisch genutzten Wegenetzes dienen.

Die geförderten Projekte und die Erkenntnisse aus den Fachgesprächen mit involvierten Akteuren zeigen, dass die Investitionen erfolgt sind und in der Folge ein Beitrag zur Steigerung der Attraktivität und Angebotsqualität von Tourismusgebieten und -infrastruktureinrichtungen erreicht wurde bzw. zu erwarten ist.



## Fragestellung: Wozu haben die Projekte beigetragen?



## SZ 18: M 7.6 Kommunale Tourismusinfrastruktur

### Bewertung der Wirkungen

Mit der Förderung von gezielten Investitionen in kommunale Tourismusinfrastrukturen soll der Erhalt und die Schaffung einer attraktiven und qualitativ hochwertigen Tourismusinfrastruktur unterstützt und auf diese Weise die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Kommunen im Tourismusmarkt gestärkt und Beiträge zur grünen Transformation der Wirtschaft geleistet werden.

Die geförderten Projekte lassen erwarten, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.

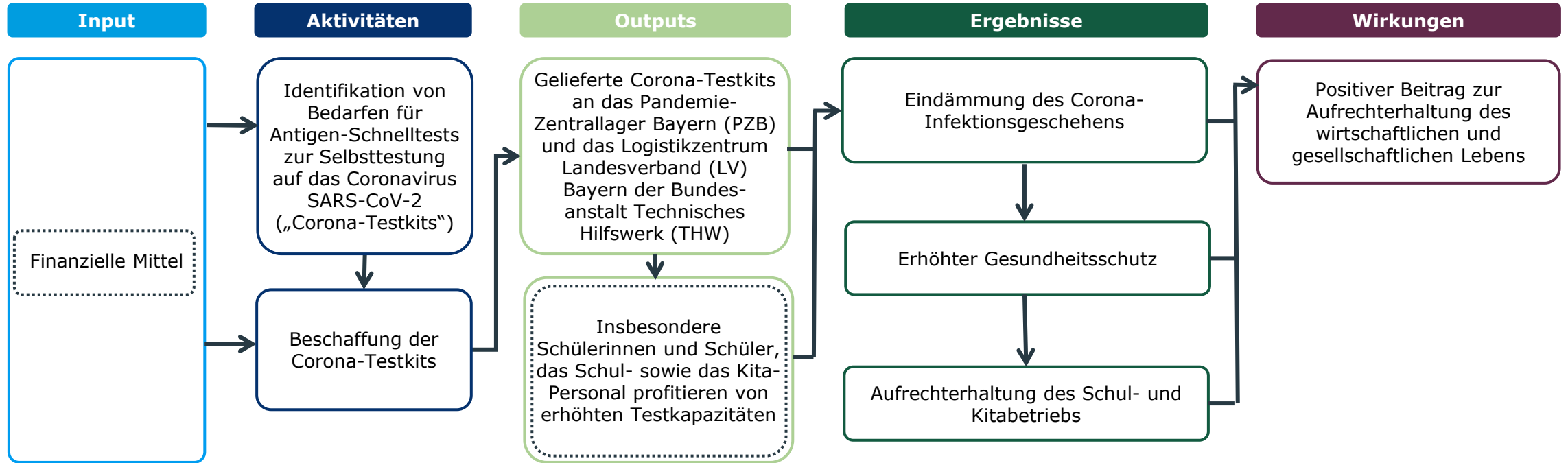
Auch die Ergebnisse einer Evaluation der RÖFE-Förderung aus dem Jahr 2021 (Bauer et al. 2021) deuten stark darauf hin, dass ein Beitrag der Förderung zur Erreichung der intendierten Wirkungen (langfristig) zu erwarten ist.

**Auf Grundlage der dargestellten Outputs und dem stimmigen Wirkungspfad der Interventionslogik ist davon auszugehen, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.**

# Maßnahme M 7.7

## **Corona-Testkits**

SZ 20: Corona-Testkits  
Interventionslogik



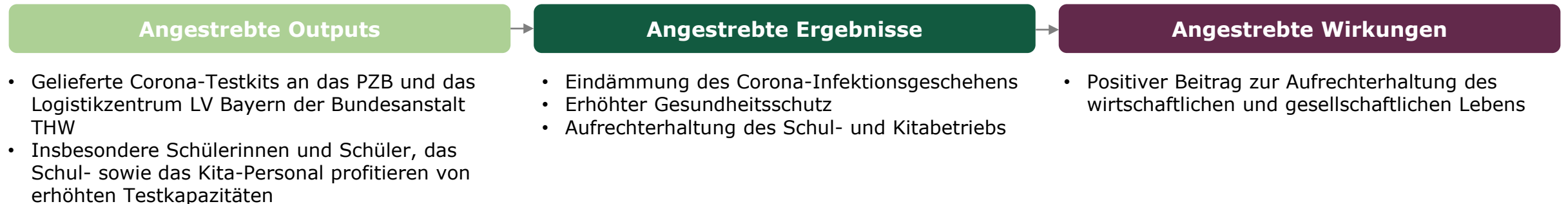
 Finanzielle bzw. materielle Indikatoren des OP EFRE Bayern

## Strategischer Ansatz und Ziel

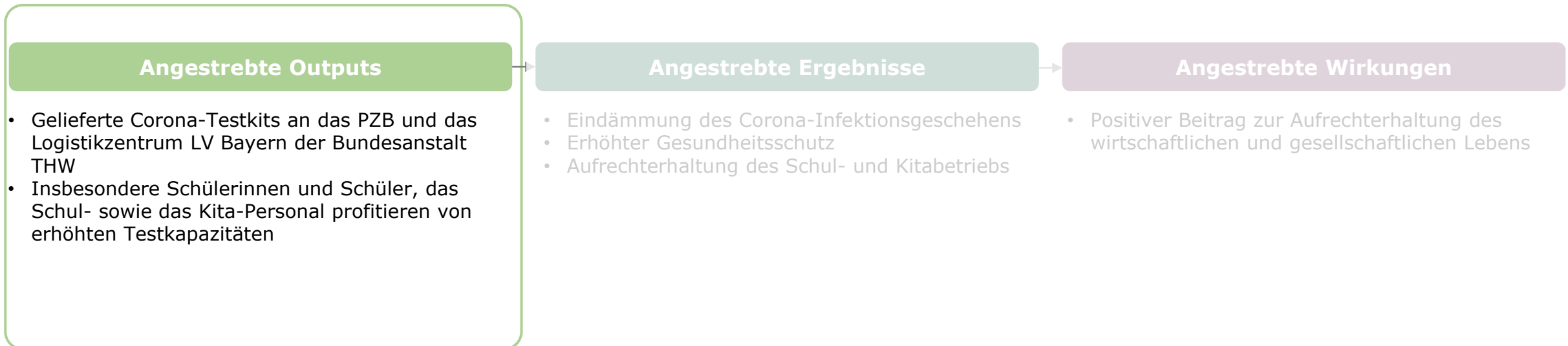
Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP), hat im Rahmen der Bayerischen Teststrategie in den Jahren 2021 und 2022 Antigen-Schnelltests zur Selbsttestung auf das Coronavirus SARS-CoV-2 („Corona-Testkits“) beschafft. Die Beschaffungen wurden an das Pandemie-Zentrallager Bayern (PZB) und das Logistikzentrum LV Bayern der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) geliefert. Von dort aus wurden die Corona-Testkits insbesondere Schülerinnen und Schülern, dem Schulpersonal sowie dem Kita- Personal zur Verfügung gestellt.

In Zeiten steigender Infektionszahlen war es Ziel der Förderung, wichtige Beiträge zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens, zum Gesundheitsschutz, zur Aufrechterhaltung des Schul- und Kitabetriebs (Schließungen vermeiden) sowie zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens insgesamt zu leisten.

Die folgende Abbildung zeigt einen relevanten Ausschnitt aus der Interventionslogik der Maßnahme, der die angestrebten Outputs, Ergebnisse und die bei der Umsetzung beabsichtigten Wirkungen zusammenfasst.



## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

**Fragestellung: Was wird dieser Maßnahme konkret gefördert?**

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

## Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand

## Indikatoren



- ✓ Relevanz
- ✓ Passfähigkeit
- ✓ Verständnis
- ✓ Anwendung



## Kontext

- Zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehen im Freistaat Bayern in den Jahren 2021 und 2022 war die Förderung in hohem Maße relevant und passfähig.
- Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte vor dem Hintergrund sich ständig wandelnder Einflussfaktoren, relevant waren u.a. der Verlauf des Infektionsgeschehens sowie laufende Anpassungen von Regularien und Strategien zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens.
- Die Impfkampagne hat in Bayern am 27.12.2020 zunächst mit vulnerablen Gruppen begonnen. Zu Beginn der dritten Infektionswelle im April 2021 (VOC Alpha) war die Mehrheit der Bevölkerung daher noch nicht gegen SARS-CoV-2 geimpft und die Immunität in der Bevölkerung nicht stark ausgeprägt. Die vierte Covid-19-Welle (VOC Delta) Ende 2021 ging zudem mit einer hohen Sterblichkeit einher. Zu dieser Zeit waren nicht-pharmazeutische Maßnahmen bei der Bekämpfung der Pandemie von entscheidender Bedeutung. Zusätzlich zu den bestehenden Verhaltensregeln Abstand – Hygiene – Alltag mit Maske und Lüften (AHA+L) und den Hygieneempfehlungen für unterschiedliche Lebensbereiche in settingspezifischen Rahmenhygienekonzepten, konnte ein erweitertes Testkonzept, welches die breite Testung von symptomlosen Personen mit einbezog, einen weiteren wesentlichen Baustein in der Pandemiebekämpfung darstellen, indem es die Erkennung von Infektionen und so die Unterbrechung von Infektionsketten ermöglichte.
- Die ersten Impfempfehlungen für alle Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren hat die Ständige Impfkommission (STIKO) im August 2021 ausgesprochen. Empfehlungen für die Jüngeren erfolgten zu späteren Zeitpunkten. Mit Omikron folgte die fünfte Welle im Jahr 2022 mit den höchsten Infektionszahlen während der gesamten Covid-19-Pandemie. Da die COVID-19-Impfung auch zum damaligen Zeitpunkt keinen 100-prozentigen Schutz vor einer Virusweitergabe bot und man davon ausgehen musste, dass COVID-19-Infektionen bei Kindern und Jugendlichen einen bedeutsamen Beitrag zum allgemeinen Infektionsgeschehen lieferten, war der Einsatz von Antigen-Schnelltests und weiteren nicht-pharmazeutische Maßnahmen weiterhin angezeigt, um das Infektionsrisiko in Schulen und Kindertagesstätten einzudämmen und den Präsenzunterricht wieder zu ermöglichen.

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

### Zusammenfassende Bewertung und Einschätzung der wichtigsten Gründe für den Umsetzungsstand



#### Strukturen und Prozesse

- Das StMGP war für die Beschaffung der Testkits verantwortlich und hat die Kampagne zur Verteilung der Testkits an die insgesamt 96 Kreisverwaltungsbehörden koordiniert. Die Verteilung von den Zentrallagern in die Kreise erfolgte zum Teil über das THW und unter Einbindung in die Strukturen und Prozesse des THW. Die Kreisverwaltungsbehörden haben die Testkits schließlich eigenständig weitergeleitet, wobei die Umsetzung vor Ort sehr heterogen verlaufen ist.
- Trotz Krisensituation, der Vielzahl einzubeziehender Akteure und dem Mangel an etablierten Strukturen und Prozessen verlief die Umsetzung insgesamt zufriedenstellend.



#### Ressourcen

- Vor dem Hintergrund der sehr herausfordernden Umstände waren die an der Umsetzung beteiligten Stellen stark belastet. Darauf wurde u.a. durch die Abstellung von Bediensteten aus anderen Verwaltungseinheiten zur Unterstützung reagiert.



## SZ 20: M 7.7 Corona-Testkits

## Beschreibung und Einschätzung der Umsetzung und Zielerreichung

Zur Unterstützung der Umsetzung der Bayerischen Corona-Teststrategie und zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens wurden im Rahmen der Maßnahme „Corona-Testkits“ in den Jahren 2021 und 2022 zwei größere Beschaffungen (Zeitpunkte März 2021 und Dezember 2021) von Corona-Testkits gefördert.

Die folgende Tabelle bildet den Zielerreichungsstand bei den Outputindikatoren der Maßnahme ab:

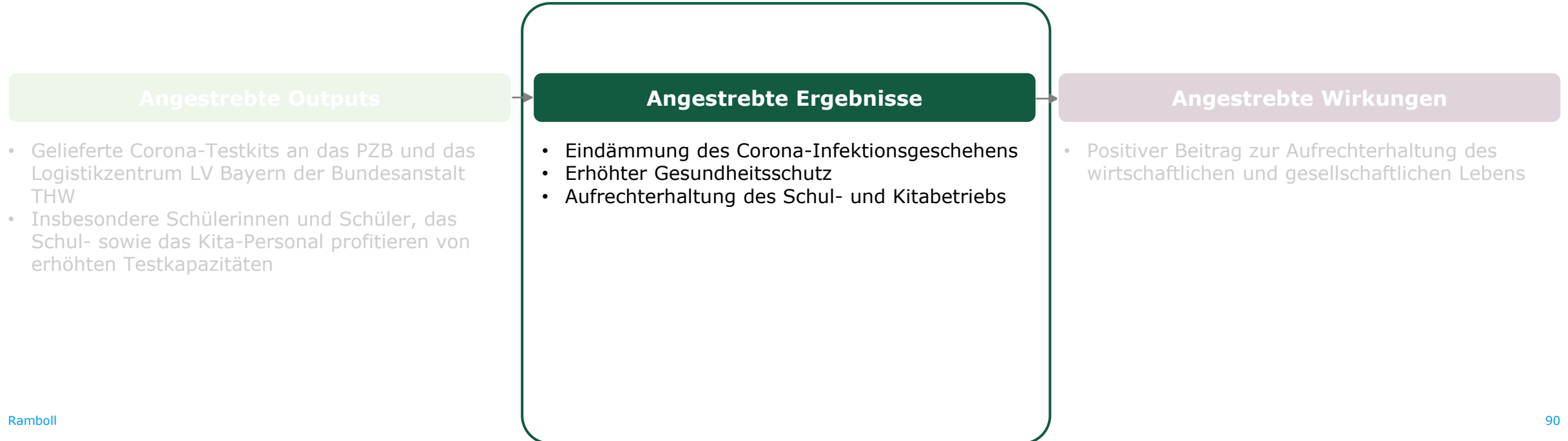
Outputindikator		Zielwert 2023	Ist-Wert
CV3	Wert der im Zusammenhang mit COVID-19 erworbenen Arzneimittel [EUR]	15.000.000	48.145.009
CV10	Unterstützte Testkapazitäten für COVID-19 [Anzahl der möglichen Tests]	15.000.000	48.145.009

Dank eines genutzten Ausgabenpuffers bei den förderfähigen Ausgaben konnten wesentlich mehr Corona-Testkits mit Hilfe der REACT-EU-Mittel finanziert werden als ursprünglich angenommen. Die Zielerreichung der Maßnahme „Corona-Testkits“ ist als sehr gut zu bewerten:



Der materielle Zielwert der Outputindikatoren wurde übertroffen.

## Fragestellung: Was wurde mit den Beschaffungen erreicht?



## Bewertung der Ergebnisse

**Basierend auf den dargestellten Outputs und der planmäßig erfolgten Umsetzung der Förderung erscheint es plausibel, dass die REACT-EU-Förderung einen Beitrag zu den angestrebten Ergebnissen geleistet hat.**

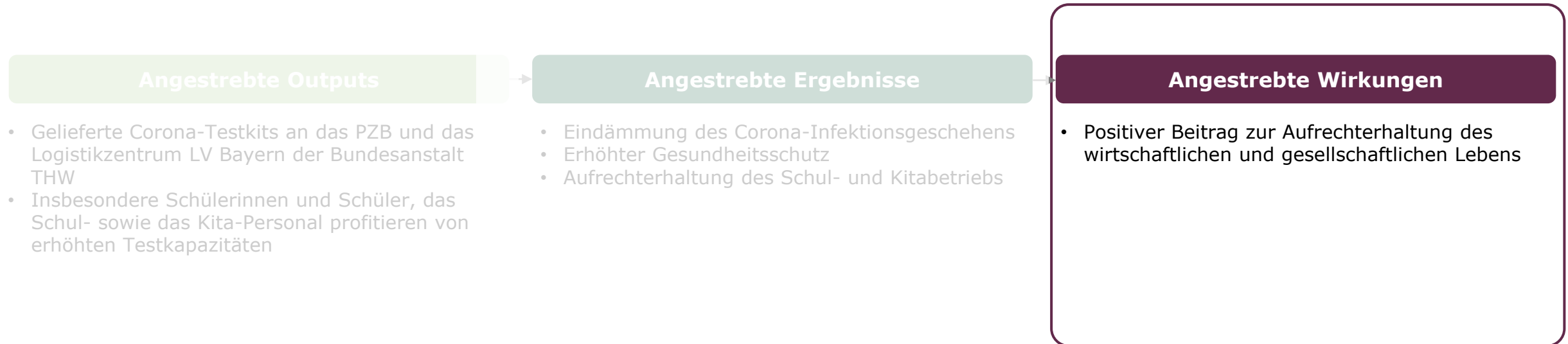
Gemäß der Interventionslogik wurde mit der Beschaffung von Corona-Testkits unter REACT-EU angestrebt, einen Beitrag zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens und damit zu einem erhöhten Gesundheitsschutz zu leisten. Die Förderung zielte auch darauf ab, zur Aufrechterhaltung des Schul- und Kitabetriebs beizutragen.

Die Beschaffung hat dazu beigetragen, dass an den Bayerischen Schulen alle Schülerinnen und Schüler täglich mittels Antigen-Schnelltest getestet werden konnten, indem jedem Schüler vor Unterrichtsbeginn ein Antigen-Schnelltest ausgehändigt und dieser eigenständig unter Aufsicht durchgeführt wurde. Das etablierte Testregime war im Einklang mit den vom Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichten Empfehlungen zur Vorbereitung auf den Herbst/ Winter 2021/ 22 (RKI 2021). Die vom StMGP beschafften und ausgegebenen Antigenschnelltests erfüllten strenge Kriterien an die Leistungsfähigkeit und sind deshalb auf der Liste der CE-gekennzeichneten COVID-19-Antigentests der Europäischen Kommission aufgeführt (Common RAT List 2023).

Sensitive und spezifische Antigentests konnten bei korrekter Anwendung dort einen Beitrag zum Infektionsschutz leisten, wo definierte Gruppen in geschlossenen Räumen regelmäßig zusammenkamen und somit ein erhöhtes Risiko für Infektionsübertragungen vorlag. In diesen Settings (z. B. Schule) konnte eine wiederholte (serielle) Testung zur Minderung des Eintrages infektionstüchtiger Viren durch unerkannte Fälle mit relevanter Virusausscheidung und zu einer Aufrechterhaltung des Betriebs beitragen.

Die beobachteten Ergebnisse der Förderung werden durch Erkenntnisse teils internationaler Studien gestützt. U.a. zeigt eine Studie aus England aus dem Jahr 2021, dass eine tägliche Testung von Kontaktpersonen eine Alternative zu einer häuslichen Quarantäne nach SARS-CoV-2-Exposition im Schulsetting darstellen kann (Young et al. 2021). Im Mai 2021 wurden Pool-Testungen an Grund- und Förderschulen in Nordrhein-Westfalen eingeführt und in einer Begleitstudie deren Effektivität untersucht (Dewald et al. 2022). Dewald et al. (2022) kamen zum Schluss, dass Schultestungen ein geeignetes Instrument zur Überwachung des Infektionsgeschehens darstellen und Maßnahmen zum Infektionsschutz in Kindertagesstellen und Schulen unterstützen könnten. Eine weitere Begleitevaluation zu PCR-Pooltestungen auf SARS-CoV-2 in bayerischen Grund- und Förderschulen im Schuljahr 2021/ 2022 wurde im Zeitraum vom 01.10.2021 bis 31.12.2022 durchgeführt und konnte zeigen, dass unter Kombination aus PCR-Testungen und Hygienemaßnahmen ein weitgehend sicherer Präsenzunterricht für Grund- und Förderschülerinnen und -schüler während des untersuchten Zeitraums stattfinden konnte (Loidl et al. 2024).

## Fragestellung: Wozu haben die Beschaffungen beigetragen?



## Bewertung der Wirkungen

Mit der Förderung sollte ein positiver Beitrag zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Freistaat Bayern geleistet werden. Da nach der allgemeinen, flächendeckenden Einführung von Selbsttestungen ab Frühjahr 2021 keine Schulschließungen mehr erforderlich waren, ist davon auszugehen, dass mit den Beschaffungen der Corona-Testkits nicht nur einem der direkten Ziele der Förderung – die Sicherstellung des Präsenzunterrichts – nachweislich gedient war, sondern auch ein positiver Beitrag zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Freistaat Bayern geleistet wurde.

**Auf Grundlage der dargestellten Outputs und dem stimmigen Wirkungspfad der Interventionslogik ist davon auszugehen, dass mit der REACT-EU-Förderung ein Beitrag zu den angestrebten Wirkungen geleistet wird.**

# Literaturverzeichnis (I)

## Zu weitergeführten Maßnahmen

- Entera und Ramboll (2019): Monitoring und Evaluation des EFRE-Programms im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ Bayern 2014-2020 - Bewertung der Maßnahme „Hochwasserschutz“. Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Hrsg.): Endbericht.
- Schultz, P. & Lübbers, T. (2018): Monitoring und Evaluation des EFRE-Programms im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ Bayern 2014-2020 - Bewertung der Wirksamkeit der Beteiligungsfonds. Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Hrsg.): Endbericht.
- von Fritsch, M., Harnischfeger, C., Kaiser, P., Könönen, A., Lomberg, M. & Wittenberg, J. (2019): Monitoring und Evaluation des EFRE-Programms im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ Bayern 2014-2020 - Bewertung der Beiträge der Prioritätsachsen zu den Spezifischen Zielen und den EU-2020-Zielen. Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Hrsg.): Endbericht.

## Zur Maßnahme M 7.5 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden

- Alecke, B., Untiedt, G., & Meyer, S. (2022). Endbericht 2021: Begleitende Evaluierung des operationellen Programms für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Zeitraum 2019 bis 2023 und Ad-hoc-Bewertungen zur Vorbereitung von Anträgen zur Änderung des IWB-EFRE-Programms Hessen im Zuge von Anträgen zur Änderung des operationellen Programms als Rahmenvereinbarung im Zeitraum 2019 bis 2023. Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (Hrsg.): Endbericht.
- Heinze, R., Neitzel, M., Elbe, S., Borchardt, M., Ortiz, A., & Nehls, P. (2020). Evaluation des OP EFRE NRW 2014-2020: Verzahnung der EU-Fonds zur Stärkung des Präventionsziels im Rahmen der nachhaltigen Stadt- und Quartiersentwicklung—Spezifische Evaluierung 1.5. Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Bericht.
- Mollay, U., Dallhammer, E., Hat, K., Münch, A., & Tordy, J. (2022). Endbericht: Evaluierung der Maßnahmen zur Nachhaltigen Stadtentwicklung im Rahmen des Operationellen Programms Thüringen EFRE 2014 bis 2020. Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (Hrsg.): Endbericht.
- Schwab, O., & Janicki, K. (2020). Endbericht: EFRE-Förderung im Land Berlin 2014 bis 2020. Evaluierung der Prioritätsachse 4 „Nachhaltige Stadtentwicklung“. Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (Hrsg.): Endbericht.
- Schwarze, K., & Meyer, S. (2022). Endbericht: Wirkungsevaluierung der Prioritätsachse 4—Begleitende Evaluierung des Operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020 (OP EFRE). Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein (Hrsg.): Endbericht.
- Schwarze, K., Nelle, A., Meyer, S., & Niebuhr, A. (2022). Abschlussbericht für die Bewertung der Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung (PA 4): Bewertung und externe Unterstützung des Einsatzes des Operationellen Programms des Landes Mecklenburg-Vorpommern für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2014-2020. Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Abschlussbericht.

## Literaturverzeichnis (II)

### Zur Maßnahme M 7.6 EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden

- Bauer, A., König, M., Niemeijer, C., Schubert, J. & Hilpert, M. (2021): Evaluierung der Förderung nach den Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE).

### Zur Maßnahme M 7.7 Corona-Testkits

- Dewald, F., Suárez, I., Johnen, R., Grossbach, J., Moran-Tovar, R., Steger, G., Joachim, A., Rubio, G. H., Fries, M., Behr, F., Kley, J., Lingnau, A., Kretschmer, A., Gude, C., Baeza-Flores, G., del Valle, D. L., Roblero-Hernandez, A., Magana-Cerino, J., Hernandez, A. T., ... Klein, F. (2022). Effective high-throughput RT-qPCR screening for SARS-CoV-2 infections in children. *Nature Communications*, 13(1), 3640.
- Loidl, V. Klinc, C., Fusiak, J., Crispin, A., Hoffmann, V., Nennstiel-Ratzel, U., Mansmann, U. (2024). Ergebnisse von PCR-Pooltestungen an bayerischen Grund- und Förderschulen im Schuljahr 2021/2022 zur Surveillance im Präsenzunterricht während der SARS-CoV-2-Pandemie. *Das Gesundheitswesen* 86(03): 237 – 246.
- Young, B. C., Eyre, D. W., Kendrick, S., White, C., Smith, S., Beveridge, G., Nonnenmacher, T., Ichofu, F., Hillier, J., Oakley, S., Diamond, I., Rourke, E., Dawe, F., Day, I., Davies, L., Staite, P., Lacey, A., McCrae, J., Jones, F., ... Peto, T. E. A. (2021). Daily testing for contacts of individuals with SARS-CoV-2 infection and attendance and SARS-CoV-2 transmission in English secondary schools and colleges: An open-label, cluster-randomised trial. *Lancet* (London, England), 398(10307), 1217–1229.
- Robert Koch Institut (RKI) (2021): Vorbereitung auf den Herbst/Winter 2021/22. [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Downloads/Vorbereitung-Herbst-Winter.pdf?\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Downloads/Vorbereitung-Herbst-Winter.pdf?_blob=publicationFile)